

Mitteilungsblatt

24. Jahrgang, April 2014

Nr. 2

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

***Herzlichen Dank für das jahrelange
ehrenamtliche Engagement
im Stadtrat!***



◆
**Kommunal-
wahlen**

Seiten 4-14

◆
**Mittelschule
AKTIV**

Seiten 16/17

◆
**NETTO-Parkplatz
Erweiterung**

Seite 18

◆
**Stadtbücherei
AKTIV**

Seite 28/29



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Ansprechpartner: Alexander Spitzer
Tel. 0 94 71 / 30 22 - 13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
e-Mail spitzer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

14.04. und 15.04.2014	Filmkurs für Kinder
15.04.2014	Seniorencafé
19.04.2014	Frühstück des Alleinerziehendentreffs
19.04.2014	Fahrt zum Spiel TSV 1860 gegen Arminia Bielefeld
25.04.2014	Seniorenfrühstück
25.04.2014	Miteinander tanzt
29.04.2014	Spontantheater zum Mitmachen
06.05.2014	Seniorencafé
07.05.2014	Muttertagsbasteln
07.05.2014	Historisches Tanzen für Jedermann
14.05.2014	Geocaching für Kinder



Schnell noch Anmelden!

Der Fanclub Löwenfreunde und das Jugendprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof bieten erneut eine gemeinsame Fahrt zum Heimspiel der 60er an. Am Sonntag, 19.04.2014 geht es zum Spiel gegen Arminia Bielefeld in die Allianz Arena. Für die Fahrt und den Eintritt werden 15,00 € fällig. Anmeldung bei der Stadt Maxhütte-Haidhof, Alexander Spitzer, Tel.: 09471 3022-13 oder per Mail: spitzer@maxhuetten-haidhof.de.



Am Sonntag 19. April 2014 geht es in die Allianz Arena

Spontantheater zum Mitmachen im MehrGenerationenhaus

An jedem letzten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr gibt es ein neues Angebot im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof. Sebastian Thomas bietet ein Improvisationstheater an: „Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, aber auch das Bewusstwerden des eigenen Körpergefühls stehen hier im Mittelpunkt und nicht zuletzt

die Freude, in andere Charaktere zu schlüpfen“. Das heißt, alle Teilnehmer bilden einen Kreis und lernen oder entdecken viel mehr die Lust an der Sprache, am Reden, am Schauspiel. „Improvisationstheater ist nichts, bei dem man nur zusieht“. Das Publikum ist der Teilnehmerkreis und man spielt nur für die Teilnehmer – und am meisten vielleicht für sich selbst. Auch die Szenen werden nach und nach in der Gruppe entwickelt, „der Kreis bildet unsere Bühne“. Neugierige Mitspieler sind herzlich willkommen.

Der „Grüne Geiger & Friends“ sind wieder da!

„Ausverkauft“, dass mussten beim letzten Besuch von Tobias Heindl, Mathias Kellner und Martin Dietl zahlreiche Besucher hören. Jetzt gibt es eine neue Gelegenheit die drei Musiker, die nun unter dem Namen „Wurzelwasser“ auftreten, live zu erleben. Am 13. Juni 2014 spielen sie im MGH. Bei schönem Wetter wird das Konzert in den Innenhof der Schule verlegt. Wer nicht mehr so lange warten will, kann sich die neue CD „Giassn“ schon vorab im MehrGenerationenHaus oder in der Poststelle (Bahnhofstraße) erwerben. Termin: Freitag, 13. Juni 2014, 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
Preis: 18,00 €
Tickets: Stadtkasse Maxhütte-Haidhof und Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof.



Spielen wieder im MehrGenerationenHaus: Mathias Kellner, Tobias Heindl und Martin Dietl

Alleinerziehendentreff trifft sich

Am Samstag, 19.04.2014 trifft sich der Alleinerziehendentreff im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof. Ab 09.30 Uhr werden, bei einem gemeinsamen Frühstück, die nächsten Unternehmungen geplant. Kinder sind natürlich herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten. Ansprechpartner ist Kerstin Dilekci, Tel. 09471/604395. Unkostenbeitrag 3 €.



Kommunalwahl 2014



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die ersten Monate im Jahr 2014 waren besonders geprägt von den Kommunalwahlen und deren Vorbereitungen. Besonders erfreulich daran war, dass man erkennen konnte, dass Viele am Schicksal ihrer Heimatstadt interessiert sind und sich deshalb informieren oder gar als Kandidat zur Verfügung stellen.

Es ist immer gut für die gedeihliche Entwicklung einer Stadt, wenn konstruktives Engagement dazu beiträgt.

Ich freue mich natürlich sehr und danke herzlich dafür, dass die Wähler mich mit ihrem Vertrauen beschenkt haben und ich deshalb die nächsten Jahre weiter engagiert für unsere Stadt weiterarbeiten darf. Mit diesem Vertrauen werde ich selbstverständlich entsprechend verantwortungsvoll umgehen.

Ich gratuliere aber auch den gewählten Stadträten, die in den kommenden Jahren die Rahmenbedingung für die städtische Politik setzen und damit große Verantwortung übernommen haben.

Blickt man auf die ablaufende Wahlperiode zurück, so war es das konstruktive Miteinander im Stadtrat und die ausführlichen und sachlichen Diskussionen bei der Suche nach Lösungen, die dazu beigetragen haben, dass wir ein gewaltiges Investitionsprogramm abarbeiten und Maxhütte-Haidhof gut für die Zukunft vorbereiten konnten. Den bisherigen Stadträten gebührt ein großes Dankeschön für ihre Arbeit!

Diese gemeinsame Arbeit möchte ich gerne mit dem neuen Stadtrat fortsetzen, damit wir möglichst viele Chancen für unser Maxhütte-Haidhof erkennen und ergreifen – ganz im Sinne von Victor Hugo:

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen herrlichen Frühling und ein frohes Osterfest,

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Susanne Plank". The script is fluid and cursive.

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Abschlussitzung des Stadtrates vom 27. März 2014

Der Abschlussitzung der Stadtratswahlperiode 2008 bis 2014 ging ein Wortgottesdienst in der Segenskirche mit Pfarrer Philip-Alexander Theiß und seiner Frau Petra am elektronischen Klavier voraus. Pfarrer Peter Häusler war aus beruflichen Gründen verhindert. 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank dankte Pfarrer Theiß für die würdige und herzliche Abschlussfeier, in welcher er in anschaulicher Weise das Stadtratsmandat mit einem Schiff verglich.

Abschlussworte der 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute findet die Abschluss-Sitzung in der laufenden Wahlperiode statt.

Bereits mit der vorangehenden Andacht haben wir den Dank für all die guten Dinge der letzten Wahlperiode zum Ausdruck gebracht. Vielleicht haben wir auch all das ablegen können, was uns geärgert hat, was uns in nicht besonders guter Erinnerung geblieben ist oder was uns verletzt hat.

Eines ist sicher: Wir sollten auf die vergangene Wahlperiode positiv zurückblicken – denn wir können gemeinsam auf einiges stolz sein, was das Besondere an den letzten sechs Jahren ausgemacht hat.

Und der heutige Tag ist sicher eine gute Gelegenheit, um Danke zu sagen und noch einmal kurz zurück zu schauen. Im Jahr 2008 gab es politisch im Stadtrat eine große Veränderung – nämlich dahingehend, dass keine der vertretenen Parteien eine eigene Mehrheit auf sich vereinen konnte. Schaut man auf die letzten Jahre zurück, so hat dies unserer Stadt keinesfalls geschadet. Ganz im Gegenteil, ich finde, es hat sehr gut getan. Oft hat man den Satz gehört – sowohl aus der Bevölkerung als auch aus den eigenen Reihen im Stadtrat – „Wie schön, dass Ihr zusammenarbeitet und dass Ihr nicht nur streitet!“

Und genau davon war unsere Arbeit geprägt: Von konstruktiver, sachlicher Zusammenarbeit einer breiten Mehrheit, die die Politik der letzten Jahre mitgetragen hat.

Immer wieder gab es Momente und Entscheidungen, die uns auf den Prüfstand gestellt haben: Die Bahnhofstraße oder das Grundstücksgeschäft zum Baugebiet Maxhütte Ost IV (nicht das Baugebiet selbst) war z.B. etwas, was nicht von allen auf diese Art und Weise in die Wege geleitet worden wäre.

Allerdings hat man die Art des neuen Umgangs dann im weiteren Vorgehen bemerkt: Es gab eine Entscheidungsgrundlage, eine Mehrheit, die die Entscheidung getroffen hat und anschließend den Vollzug – auf der Basis des Auftrags, den der Stadtrat erteilt hat. So einfach ist Politik – man diskutiert sachlich und ausführlich miteinander, man macht Vorschläge, berät diese und beschreitet den Weg, den die Mehrheit für vernünftig hält.

Und wenn man diesen Weg verlässt, kann es schon mal passieren, dass eine Sitzung eben nur geschlagene fünf Minuten dauert – bis alle wieder bereit sind, sich an den Tisch zu setzen und miteinander zu reden.

Wir können zu Recht gemeinsam stolz darauf sein, was in den letzten sechs Jahren in Maxhütte-Haidhof passiert ist: Ein Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Euro bei einer Stadt unserer Größenordnung ist dabei eine beachtliche Zahl. Und betrachtet man die einzelnen Positionen, so ist leicht erkennbar, dass es eine gehörige Portion Engagement, Mut und Entscheidungswillen braucht, um all das in die Wege zu leiten.

Als Beispiele möchte ich hier die Investitionen in Wasser und Kanal mit rund acht Millionen Euro nennen.

MehrGenerationenHaus, Bücherei und Volkshochschule, der Bau der Kinderkrippen, die Breitbandversorgung und die Dorferneuerungen in Winkerling und Pirkensee haben unsere Stadt wieder ein Stück lebenswerter gemacht.

Für die Stadtentwicklung und den Klimaschutz haben wir vorbereitende Maßnahmen getroffen, ebenso konnten wir den Bahnhof erwerben, um selbst aktiv zu werden und haben z.B. bei der Zusammenarbeit im Städtedreieck neue Wege beschritten.

Sie alle haben sicher noch das ein oder andere „Lieblings-Projekt“ im Kopf, das verwirklicht oder begonnen wurde und das Ihnen als Stadtrat besonders persönlich am Herzen lag.

Dabei bedanke ich mich – auch im Namen des Stadtrates – bei allen Mitarbeitern der Stadt, die unsere Sitzungen vorbereiten, die das Rathaus zum Dienstleistungszentrum machen und für ein ordentliches Stadtbild sorgen. Wir politische Entscheidungsträger brauchen Menschen, die unsere Vorgaben umsetzen, uns vielleicht sogar selbst mit neuen Ideen versorgen und denen Maxhütte-Haidhof genauso am Herzen liegt, wie uns – und ich glaube, die Stadt ist mit unseren Mitarbeitern in besten Händen!

Genauso wichtig ist natürlich die Außendarstellung – deshalb sage ich heute der Presse, insbesondere Herrn Norbert Wanner, einen besonderen Dank, dass er regelmäßig über die Stadt so berichtet, wie es tatsächlich ist und die gute Entwicklung und das positive Lebensgefühl bei uns damit auch nach außen kommuniziert wird.

Ganz besonders bedanke ich mich aber bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat – und zwar nicht nur bei denen, die ausscheiden, sondern bei jedem einzelnen im Gremium. Otto von Habsburg hat bereits gesagt: „Wer in der Politik Dankbarkeit erwartet, ist ein unverbesserlicher Optimist“.

In der Tat ist es heutzutage besonders mutig, in die Politik zu gehen.

Selbst in der Kommunalpolitik muss sich der „kleine“ Stadtrat mit fortwährender Kritik, einer erheblichen Zahl an Besservisern oder mit der gnadenlosen Öffentlichkeit auseinandersetzen. Das kann oftmals Wirkungen bis in die eigene Familie, das private Leben haben oder der Gesundheit zusetzen.

Dabei opfert der Stadtrat für diese eigentlich sehr verantwortungsvolle, ehrenvolle Aufgabe seine Freizeit – und Sie alle haben den Idealismus, zur Entwicklung unserer Stadt beizutragen, die Zukunft mitzubestimmen und die richtigen Weichen zu stellen, damit unser Maxhütte-Haidhof eine lebens- und lebenswerte, selbstbewusste Stadt bleibt.

Die Dankbarkeit und Zufriedenheit stellt sich trotzdem immer wieder ein: Dann nämlich, wenn ein großes Projekt positiv

abgewickelt werden konnte, wenn kleine Maßnahmen ihre Wirkung entfalten und zum Mosaik des Ganzen beitragen oder wenn hin und wieder ein Bürger zum Ausdruck bringt, dass es einfach schön ist bei uns.

57 Stadtratssitzungen waren es in der letzten Wahlperiode, mehr als doppelt so viele Ausschusssitzungen, hinzu kommen Verkehrsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, die Sitzungen des Abwasserzweckverbandes.

Daneben haben Sie, liebe Stadträtinnen und Stadträte, bei zahlreichen Veranstaltungen die Stadt repräsentiert – Sportlerlehre, Volkstrauertag, Festzüge, Festveranstaltungen, Bürgerfeste und Vereinsjubiläen. Immer ist der Stadtrat unterwegs, um das Ohr am Bürger zu haben oder seine Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.

Noch einmal daher an Sie alle: herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Ein besonderer Dank gilt heute natürlich all denen, die ausscheiden und dem neuen Stadtrat nicht mehr angehören werden.

Es sind 9 Stadträte – mehr als ein Drittel des Stadtrats – auf deren Erfahrung wir künftig nicht mehr zurückgreifen können.

Und diese Personen wollen wir heute besonders ehren und würdigen:



Georg Amann

Georg Amann hat dem Stadtrat von 1996 bis 2014 angehört. Er war Mitglied im Bau-, Umwelt- und Werksausschuss sowie Verkehrsausschuss.



Karl Berger

Karl Berger hat dem Stadtrat seit Juni 2013 angehört. Er war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.



Hans Jäckl

Hans Jäckl hat dem Stadtrat von 1990 bis 2014 angehört. In der Zeit von 1992 bis 1996 bekleidete er das Amt des 3. Bürgermeisters. Er war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Für seine jahrzehntelangen Verdienste im kommunalen Ehrenamt wurde er 2009 mit der kommunalen Dankurkunde ausgezeichnet.



Josef Niebl

Josef Niebl ist das dienstälteste Mitglied im Stadtrat und hat diesem Gremium von 1978 bis 2014 angehört. Er war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie Rechnungsprüfungsausschuss.



Helga Salbeck

Helga Salbeck hat dem Stadtrat von 1996 bis 2014 angehört. Sie war Mitglied im Verkehrsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss.



Monika Schmalzbauer

Monika Schmalzbauer hat dem Stadtrat von 2008 bis 2014 angehört. Sie war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie Rechnungsprüfungsausschuss.



Josef Schmid

Josef Schmid hat dem Stadtrat von 2008 bis 2014 angehört. Er war Mitglied im Verkehrsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss.



Manfred Strebl

Manfred Strebl hat dem Stadtrat von 2008 bis 2014 angehört. Er war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.



Bruno Viertlmeister

Bruno Viertlmeister hat dem Stadtrat von 1990 bis 2014 angehört. Er war Mitglied im Bau-, Umwelt- und Werksausschuss sowie Zweckverband für die Abwasserbeseitigung der Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Für seine jahrzehntelangen Verdienste im kommunalen Ehrenamt wurde er 2009 mit der kommunalen Dankurkunde ausgezeichnet. Der Name Bruno Viertlmeister ist untrennbar mit den „Sozialplänertreffen“ verbunden. Hervorzuheben ist auch sein jahrzehntelanges Engagement für die evangelische Kirche.

Für sein soziales Engagement erhielt er bereits 2004 bei einem Festakt in der Regierung der Oberpfalz das Bundesverdienstkreuz am Bande.

1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bezeichnete ihn als Ehrenmann, was mit großem Applaus viel Zustimmung fand.



**Fraktionsvorsitzender der CSU
Stadtrat Josef Stadlbauer:**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister, verehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Bauhofs, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Art. 2 Abs. 2 GG sagt:

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke durch Wahlen und Abstimmungen ausgeübt.

Art. 1 ff Gemeindeordnung:

Die Gemeinden sind ursprüngliche Gebietskörperschaften mit dem Recht, die örtlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. 2 Sie bilden die Grundlagen des Staates und des demokratischen Lebens.

Die Gemeinde wird durch den Gemeinderat verwaltet, er ist die Vertretung der Gemeindebürger und wird in ehrenamtlicher Eigenschaft gewählt. Was ist ein Ehrenamt?

Eine gesetzliche Definition von Ehrenamt gibt es nicht. Grob kann man sagen, dass es eine Tätigkeit ist,

- die freiwillig,
- gemeinwohlorientiert und
- unentgeltlich erfolgt.

Soviel zur Theorie, nun zur Realität. Obwohl das Interesse der Wähler, zur Wahl zu gehen, immer mehr nachlässt, scheint das Interesse an dem Ehrenamt Stadtrat ungebrochen zu sein. Immerhin haben sich für die Kommunalwahl am 16. März 120 Kandidatinnen und Kandidaten beworben, die alle bereit sind

- freiwillig
- gemeinwohlorientiert und
- unentgeltlich

für unsere Stadt und ihre Bürger

- ihre Freizeit
- ihr Wissen und
- ihre Schaffenskraft einzusetzen.

Und 24 aus diesen 120 müssen nun die nächsten sechs Jahre beweisen, dass sie das mit ihrem Ehrenamt auch ernst nehmen. Viele wissen schon, was sie erwartet, weil sie nicht zum ersten Mal dabei sind, die Neuen werden

erfahren müssen, dass man manche Enttäuschung hinnehmen muss und nicht immer alles so geht, wie man es gerne hätte.

Ich will jetzt den Neuen nicht Angst machen, das Amt besteht nicht nur aus Ärger und Enttäuschung, das können meine Fraktion und ich für die zurückliegenden sechs Jahre bestätigen. Auch wenn für die SPD-Fraktion die neue Wahlperiode 2008 mit einem herben Rückschlag begann, war es möglich, Gespräche zu führen, die letztendlich in einer kameradschaftlichen und auch vertrauensvollen Zusammenarbeit der zwei großen Parteien mündeten. Und diese Kooperation hat die sechs Jahre gehalten, sehr gut funktioniert und der Entwicklung unserer Stadt sehr gut getan.

Das sehen auch unsere Bürgerinnen und Bürger so. Und vor allem wurde der Stadtrat wegen des erkennbar besseren Klimas vom Bürger immer wieder gelobt. Auch der Verwaltung hat diese Zeit sehr gut getan.

Und dass die Zusammenarbeit der 1. Bürgermeisterin und ihrer Vertreter sich in dieses Klima gut einfügte, ist wohl unbestritten.

Ich will jetzt nicht alles Geschaffene und Erreichte der letzten sechs Jahre wiederholen oder aufzählen, wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, sieht das wohl selbst. Was man nicht sieht, sind die Millionen €, die für die Sanierung Wasser und Kanal buchstäblich „im Boden verschwunden“ sind. Diese Investitionen waren und sind auch künftig notwendig, und der neue Stadtrat wird dabei in seinem Gebührenverhalten umdenken müssen.

Wenn jemand sich nicht sicher ist, oder nicht wahrhaben will, was in der Vergangenheit vorwärts gegangen ist, der soll einfach mal bei den anderen Gemeinden des Landkreises nachfragen, wie sie das von außen sehen. Oder er soll die verschiedenen Wahlprogramme lesen, dort ist alles aufgelistet.

Deutlich verbessert hat sich auch die Zusammenarbeit im Städtedreieck, die allerdings derzeit durch die Themen Umgehungsstraße und interkommunales Gewerbegebiet heftig unter Stress steht. Wir wollen keine gemeinsame „Städtedreiecks-Stadt“, aber eine enge Zusammenarbeit ist vor allem

im Konkurrenzkampf mit der großen Kreisstadt Schwandorf enorm wichtig. Und dazu gehört auch, dass man sich auf den Nachbarn verlassen kann. Ich möchte meine Rede schließen mit einem Dank an alle Stadträtinnen und Stadträte, die bereit waren, den zuvor beschriebenen gemeinsamen Weg mitzugehen,

- mit einem Dank an alle Bediensteten unserer Stadt,
- mit einem Dank an meine Fraktion und natürlich
- mit einem Dank an unsere Bürgermeisterin, die sowohl den Stadtrat als auch die Stadt in den letzten sechs Jahren fleißig und erfolgreich geführt hat.

Den aus dem Stadtrat ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen wünsche ich alles Gute, eine schöne Zeit ohne diesen Ehrenamt und nutzt die nun dazugewonnene Freizeit sinnvoll. Aus meiner persönlichen Sicht kann ich sagen, dass von den 4 Wahlperioden, die ich nun im Stadtrat bin, mir diese am besten gefallen hat. Auch ich habe begriffen, dass ein Miteinander dem einzelnen und der Gemeinschaft viel mehr bringt, als ein ständiges Gegeneinander und Gezänke.

Meine Fraktion und ich sind gerne bereit, diese Form der Zusammenarbeit auch die nächsten sechs Jahre zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger fortzusetzen, denn...Wille schafft Werke!

**Fraktionsvorsitzender der SPD
Stadtrat Franz Brunner:**

Verehrte Bürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, meine sehr verehrten Damen und Herren, wir sind heute zusammengekommen, um unsere Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Stadtratsgremium ausscheiden, zu verabschieden.

Zu Verabschieden aus einem Ehrenamt, welches sie freiwillig auf sich genommen haben, um sich für das Wohl der Gemeinde mit all seinen Bürgerinnen und Bürgern einzusetzen.

Kommunalpolitik ist ein weites Feld, sie umfasst wirtschaftliche, soziale aber auch kulturelle und sportliche Belange. Im Grunde genommen, beinhaltet

die Kommunalpolitik alles, was im Leben so vorkommt. Vom Kindergarten bis zur Schule, vom Arbeitsleben bis in den wohlverdienten Ruhestand. Ein Ehrenamt, welches mit großen Herausforderungen verbunden war und in dem Sie auf die Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde Einfluss nehmen konnten.

Ob sich dabei Ihre Erwartungen erfüllt haben, kann ich nicht beurteilen, jeder von Ihnen hat sich Ziele gesetzt und diese Ziele sind oft schwer bzw. gar nicht zu erreichen. Dabei spielten politische Kräfte und die finanzielle Lage der Gemeinde eine große Rolle. Wichtig sind bzw. waren, Ihre eigenen Erfahrungen mit den in Ihrer Tätigkeit gesammelten Erfahrungen zu bündeln, die Wünsche, die Ideen, aber auch Forderungen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu beachten und daraus mit seiner Fraktion, mit dem Stadtratsgremium, das höchst mögliche Gestaltungsprofil für unsere Gemeinde, für Maxhütte-Haidhof, zu schöpfen.

Wichtig war dabei auch, dass Sie stets mit großem Ehrgeiz Ihre Ziele verfolgt haben. Denn nur wer ehrgeizig und vor allem auch hartnäckig seine Ziele verfolgt, auch wenn das oft mit Tiefschlägen und negativen Erlebnissen behaftet ist, wird letztendlich seine Ziele erreichen.

Heute sind wir zusammengekommen, nicht um Abschied zu nehmen, sondern um „Danke“ zu sagen. „Danke“ für die geleistete Arbeit und vor allem für die dafür nötige Zeit.

„Danke“ für das erbrachte Engagement und den selbstlosen Einsatz, an andere zu denken und für sie zu handeln.

„Danke“ an die Selbstverständlichkeit, die eigene Freizeit zu opfern und eigene Bedürfnisse für andere zurückzustellen.

„Danke“ auch für die Bereitschaft, sich den immer neuen Anforderungen zu stellen in einer Zeit, in der das Wichtige von heute, morgen bereits unwichtig und überflüssig sein kann.

„Danke“ für eine Arbeit, in der man sich oft Ärger einhandelt und sich sogar beschimpfen lassen muss. Sie haben diese Arbeit gerne gemacht, egal ob das zwei, 20 oder sogar 36 Jahre, also das halbe Leben der Fall war.

Es heißt nun Abschied zu nehmen aus

der Arbeit im Stadtrat, doch, und da bin ich mir sicher, nicht Abschied aus dem Ehrenamt. Sie werden sich in Vereinen und Dorfgemeinschaften weiterhin für Ihre Mitbürger einsetzen. Ich bin mir auch sicher und wünsche mir, dass Sie den jetzt zum Teil neuen Stadträten mit Ihrer Erfahrung und mit Ihrem Rat zur Seite stehen werden.

„Wille schafft Werke“ steht über dem Rathaus geschrieben.

Liebe Stadträtinnen und liebe Stadträte,

Sie hatten den Willen, die Stadt über Jahre, ja Jahrzehnte zu gestalten. Dafür im Namen meiner Fraktion herzlichen Dank.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen die Kraft, die Dinge zu tun, die Sie zum Wohle der Gemeinde immer in die zweite Reihe gestellt haben.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit für die Familie, für Ihre Kinder und Enkel, Freunde und Bekannte und vor allem Zeit für Sie selbst.

Und, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Fraktionsvorsitzender der UWM Stadtrat Rudolf Seidl:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Namen der Unabhängigen Wähler Maxhütte möchte ich mich für die Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren bedanken und schließe mich meinen Vorrednern an. Den ausscheidenden Stadträten wünsche ich eine erholsame und gute Zeit und was das Wichtigste im Leben ist Gesundheit.

Abschlussworte des Beauftragten der ausscheidenden Stadträte Stadtrat Bruno Viertelmeister:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Norbert Wanner von der Presse, laut Tagesordnung kommt Punkt 1.3 – „Abschlussworte des Beauftragten der ausscheidenden Stadträte“ – bei diesem Punkt sind wir jetzt. Meine Vorredner haben das Geschehen der letzten sechs Jahre im Stadtrat so gut beschrieben, dass ich mich auf die

Personen, die Menschen beschränken kann. Da kenne ich nicht alle so gut, dass für mich klare Aussagen möglich wären.

Eigentlich kenne ich nur einen Einzigen so richtig – und wenn ich beschreiben wollte, was „er“ sich immer gedacht hat, wäre dies vielleicht unterhaltsam, aber nicht ratsam. Dies könnte der Mehrzahl der Räte bekannt sein.

Manchmal hat man im Gremium einen guten Vorschlag, bei dem bleibt man aber alleine. Also aufgeben!

Es gab allerdings Mitglieder, die kämpften mit aller Kraft, mit allem was geht. Aufgeben nein!

Aber auch nicht durchkommen.

Das zwischenmenschliche Klima war einigermaßen gut, oft wurde es richtig spannend, oh ja, da hat sich richtig was gerührt.

Mir persönlich hat die Sitzordnung sehr gut gefallen. Mein Platz war – fast gegenüber der Vorsitzenden.

Also oben, da gab es oft Verwicklungen. Da hat es bei uns – gegenüber unten – zu knistern begonnen. An diese Stunden werde ich mich oft voller Dankbarkeit erinnern.

Alle ausscheidenden Stadträte werden bedauern, dass uns ein Monat unserer Amtszeit abgeschnitten wurde. Das ist halt so.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch im Namen aller Ausscheidenden an die Beschäftigten unserer Stadt, die uns in der Zeit betreut haben. Allen Experten, die uns ihr Wissen vermittelt haben.

So wünschen wir dem neuen Stadtrat gute Arbeit sowie eine friedliche Zeit und unserer Heimatstadt eine gute und gesunde Entwicklung.

Und – wir alle, die ausscheiden, denken, so wie alle vor uns diesen Weg gegangen sind, es wird schon klappen, auch ohne uns – aber halt nicht so gut (schmunzelndes Gesicht).

Glückauf unserer Stadt Maxhütte-Haidhof!





Das Foto zeigt von links Fraktionsvorsitzenden der SPD und 2. Bürgermeister Franz Brunner, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Stadträtin Monika Schmalzbauer, Stadträtin Helga Salbeck, Stadtrat Georg Amann und Stadtrat Bruno Viertlmeister. Hintere Reihe von links: Fraktionsvorsitzenden der CSU und 3. Bürgermeister Josef Stadlbauer, Stadtrat Josef Schmid, Stadtrat Georg Berger, Fraktionsvorsitzenden der UWM Rudolf Seidl und Stadtrat Josef Nießl. Es waren Stadtrat Manfred Strebl und Stadtrat Hans Jäckl verhindert, an der Stadtratssitzung teilzunehmen.

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do.	14.00 bis 16.30 Uhr

Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung	0 94 71 / 30 22 - 0
Wasserwerk	01 73 / 2 45 45 69

Bestattungsunternehmen „Pietät“
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 0 94 71 / 85 46

**Das nächste Mitteilungs-
blatt – Ausgabe Nr. 3 –
erscheint am 31.05.2014**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:
alt@maxhuette-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Herrn Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeinducken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt März 2014

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	10804
Anmeldungen	41
Abmeldungen	13
Geburten	2
Sterbefälle	9

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 24.03.2014 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 24.03.2014 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Maria Karpuk und Robert Detter
- ♥ Margot Birk und Ludwig Lindner
- ♥ Silke Rauscher und Stefan Listl
- ♥ Silvia Haberfellner und Tobias Greller
- ♥ Bettina Filusch und Michael Lichtinger
- ♥ Karin Hallat und Markus Lippert

Wir gratulieren

Herrn Günther Hochstetter zum
80. Geburtstag



Herzlichen Glückwunsch!

Stadtrat a. D. in dieser Wahlperiode

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang Regensburger Straße 20

Die Öffnungszeiten:

Montag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon-Nr. 09471/ 30 22 54

E-Mail: rita.demleitner@maxhuette-haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Pfarrbücherei St. Barbara

Öffnungszeiten jeden Dienstag
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
(Turmstüberl), Friedrich-Ebert-Straße
(in den großen Ferien geschlossen).

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist seit März wieder geöffnet. Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle gegen Gebühr entsorgt werden.

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am
Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II,

Mobil: 0151 / 14 82 23 17

Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof!

Informationen unter

www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.



Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läßle zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.

Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Termine für 2014:

Samstag 26. April

Samstag 31. Mai

Samstag 28. Juni

Samstag 26. Juli

Samstag 30. August

Samstag 27. September

Samstag 25. Oktober

Samstag 29. November

Im Dezember geschlossen

Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren. Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Schönwetter unter der Telefonnummer 09471/ 97527 gerne zur Verfügung.

Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb Rem

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Podologie Praxis
med. Fußpflege

Erika Martha Singer
staatl. geprüfte Podologin

Regensburgerstraße 62
93142 Maxhütte-Haidhof

Termine nach Vereinbarung
Telefon 09471 - 604213

Zulassung für alle Kassen

LUDWIG SPANGLER

Feuerlöschservice

Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

- Verkauf
- Rauchmelder
- Feuerwehrbedarf
- Vereins- und Festartikel
- Kundendienst
- Fahnen und Wimpel

Der neu gewählte Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat ist die politische Vertretung, die Repräsentation der Bürgerschaft (Art. 30 Abs. 1 GO). Es gilt also auf dieser Ebene das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Der Stadtrat hat die demokratische Legitimation dazu, diese Stadt zu verwalten. Sie wurde ihm über Wahlen gegeben.

Die Entscheidungskompetenzen in der Stadt sind auf die beiden Hauptorgane „Stadtrat“ und „Bürgermeisterin“ verteilt. Stadtrat und Bürgermeisterin sind gleichberechtigte Organe, sie verwalten die Stadt gleichberechtigt nebeneinander, sie sind aber mit unterschiedlichen Zuständigkeiten ausgestattet.

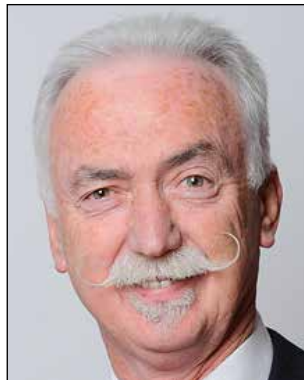
So ist der Stadtrat „Willensbildungsorgan“ und „Kontrollorgan“. Die Bürgermeisterin ist in den alltäglichen Angelegenheiten ebenfalls als „Willensbildungsorgan“ entscheidungsbefugt, daneben obliegt ihr aber vor allem die Aufgabe, die Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse vorzubereiten und zu vollziehen.



Fabian Biersack
CSU



Sibylle Böhm
CSU



Franz Brunner
SPD



Pia Chwastek
SPD



Ludwig Duscher
FW



Johann Feuerer
CSU



Andreas Fischer
CSU



Gabriele Karl
SPD



Berthold Kick
CSU



Roswitha Kiener-Gietl
SPD



Franz Krämer
SPD



Matthias Meier
CSU

Wahlperiode 2014 - 2020 (Stadträte alphabetisch sortiert)

Die Stärke der Stadtverwaltung zeigt sich in einem reibungslosen Zusammenwirken zwischen Stadtrat und der Bürgermeisterin. Im Interesse einer effektiven Verwaltung der Stadt ist ein Zusammenwirken zwischen dem Stadtrat und der Bürgermeisterin unerlässlich, sind doch die Aufgabenbereiche beider in unterschiedlichen Weisen miteinander verzahnt.

Dieses Ineinandergreifen beider Hauptorgane wird schon dadurch deutlich, dass die Bürgermeisterin auch dem Stadtrat angehört, ihr auch die Rechte und Pflichten eines Stadtratsmitgliedes zustehen und dass nur sie Sitzungen einberufen darf. Der Stadtrat ist für alle grundlegenden Entscheidungen zuständig. Die Einzelheiten werden auf der Grundlage des Art. 29 ff. GO in der jeweiligen Geschäftsordnung des Stadtrates geregelt.



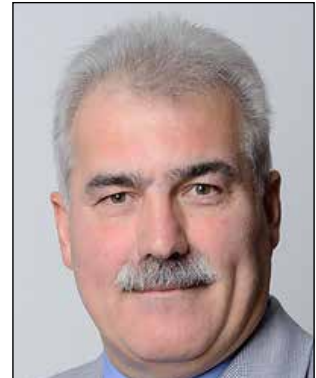
Manfred Plank
CSU



Manfred Rauscher
CSU



Christian Reisinger
SPD



Herbert Roidl
SPD



Eduard Schäffer
SPD



Lothar Schieber
SBM



Johann Seebauer
UWM



Josef Seebauer
FW



Lorenz Seidl jun.
UWM



Rudolf Seidl jun.
UWM



Josef Stadlbauer
CSU

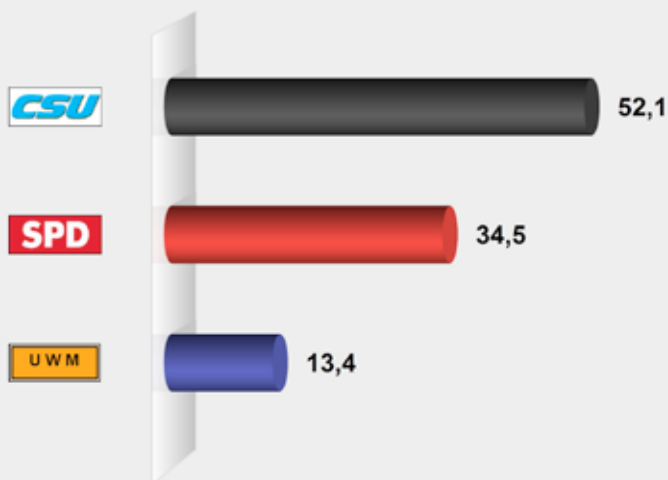


Horst Viertlmeister
SPD

Bürgermeister- und Stadtratswahlen, Maxhütte-Haidhof

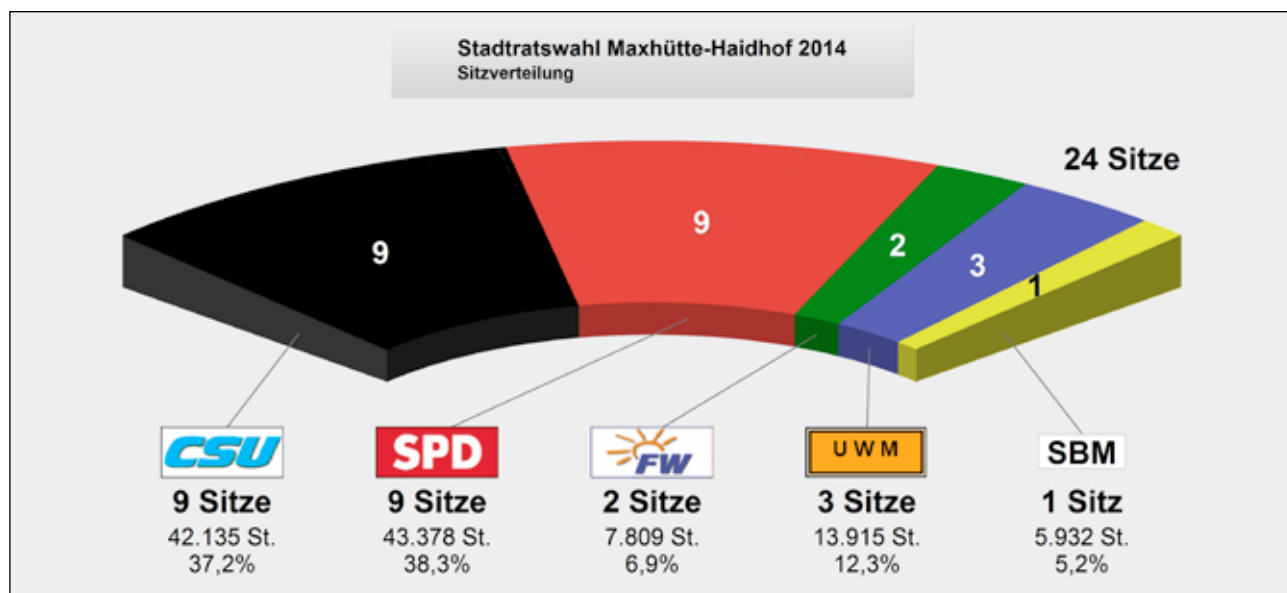
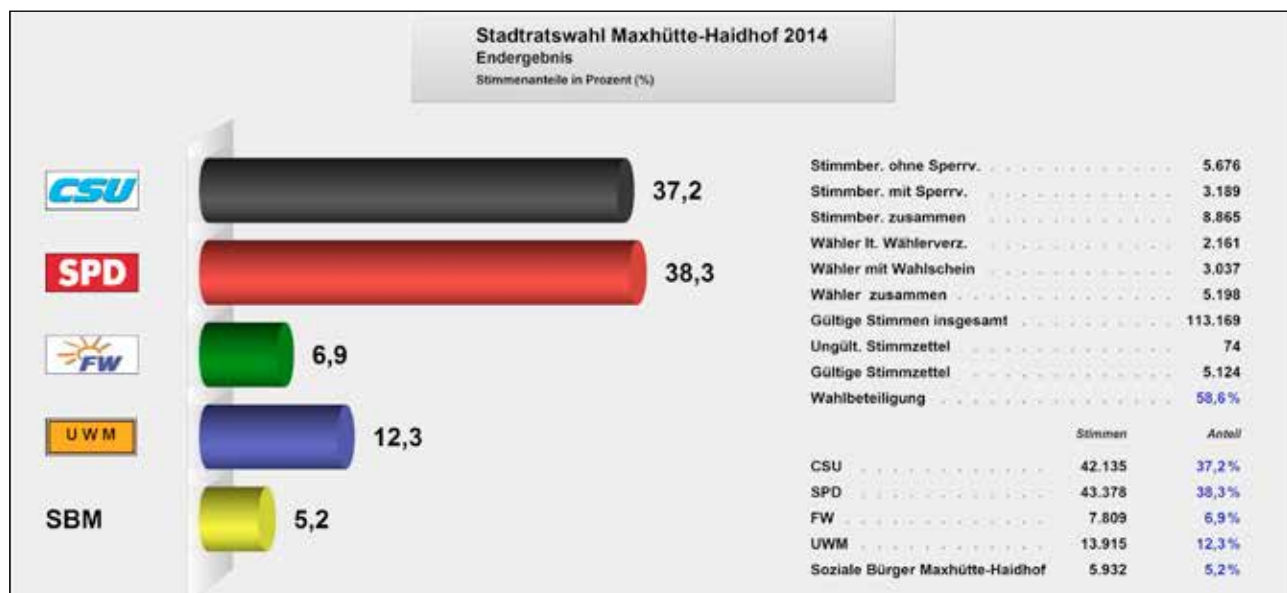
Bürgermeisterwahl

BGM-Wahl Maxhütte-Haidhof 2014 Endergebnis Stimmenanteile in Prozent (%)



Stimmbere. ohne Sperrv.	5.676
Stimmbere. mit Sperrv.	3.189
Stimmbere. zusammen	8.865
Wähler lt. Wählerverz.	2.165
Wähler mit Wahrschein	1.670
Wähler zusammen	5.202
Gültige Stimmen insgesamt	5.164
Ungült. Stimmzettel	38
Wahlbeteiligung	58,7%

	Stimmen	Anteil
Dr. Plank, Susanne	2.690	52,1%
Brunner, Franz	1.781	34,5%
Seidl, Rudolf	693	13,4%



Stimmlisten zur Stadtratswahl, Maxhütte-Haidhof

Christlich Soziale Union in Bayern e.V.:

9 Sitze

Person	Stimmen	%-Liste
1 Dr. Plank, Susanne Bürgermeisterin	5735	13,61
2 Stadlbauer, Josef	3211	7,62
3 Kick, Berthold	3118	7,40
4 Meier, Matthias	2466	5,85
5 Feuerer, Johann	2291	5,44
6 Plank, Manfred	2122	5,04
7 Biersack, Fabian	2079	4,93
8 Fischer, Andreas	1958	4,65
9 Rauscher, Manfred	1928	4,58
Ersatzpersonen		
10 Böhm, Sibylle	1862	4,42
Nachrücker für 1		
11 Hebauer, Johannes	1729	4,10
12 Birk, Christian	1386	3,29
13 Zenger, Alfons	1281	3,04
14 Fischer, Siegfried	1176	2,79
15 Sperl, Marco	1148	2,72
16 Assmann, Bastian	1107	2,63
17 Spörl, Christoph	1092	2,59
18 Popp, Verena	1072	2,54
19 Franke-Biersack, Sonja	1007	2,39
20 Götzer, Johann	941	2,23
21 Klier, Christoph	897	2,13
22 Duschinger, Georg	896	2,13
23 Regnath, Cornelia	834	1,98
24 Albrecht, Alexander	799	1,90

Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

9 Sitze

Person	Stimmen	%-Liste
1 Brunner, Franz	5877	13,55
2 Chwastek, Pia	4886	11,26
3 Roidl, Herbert	2856	6,58
4 Karl, Gabriele	2457	5,66
5 Viertlmeister, Horst	2178	5,02
6 Krämer, Franz	2060	4,75
7 Reisinger, Christian	2019	4,65
8 Kiener-Gietl, Roswitha	1981	4,57
9 Schäffer, Eduard	1917	4,42
Ersatzpersonen		
10 Berger, Karl	1741	4,01
11 Zenger, Karl	1572	3,62
12 Rösch, Marion	1472	3,39
13 Raab, Gabriele	1410	3,25
14 Hirsch, Werner	1237	2,85
15 Steger, Maria	1194	2,75
16 Plank, Johann	1139	2,63
17 Lutz, Ulrike	1122	2,59
18 Weitzer, Thomas	1067	2,46
19 Fleischmann, Karl	987	2,28
20 Neumann, Manfred	987	2,28
21 Jobst, Alois	934	2,15
22 Fendl, Konrad	848	1,95
23 Mutzbauer, Alexander	768	1,77
24 Karg, Martin	669	1,54

weiter auf der nächsten Seite →

MITTELSTANDSZENTRUM MAXIMILIANHÜTTE Ihre Chance zur Selbständigkeit!



MZM

Firmen im MZM:

- Altmann Engineering GmbH
- Arbet & System Personalkonzept
- Terra Grundstücksverwaltungs GmbH
- Zimmerer Vierkant
- Taxi Ehrenreich
- Global Systembau
- EnerSyst UG

Mittelstandszentrum Maximilianshütte
Hüttenstr. 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 - 30 50-0 Fax: 0 94 71 - 30 50 - 202
eMail: info@mzm-maxhuette.de
Internet: www.mzm-maxhuette.de

- Moderne Büro- und Schulungsräume
- großzügige Produktionsflächen
- zentraler Empfang mit Fax, Telefon
- Gründungsberatung
- Unterstützung bei Behördengängen
- Sie arbeiten – wir kümmern uns um die Details

Ihr Partner bei der Existenzgründung!



Stimmlisten zur Stadtratswahl, Maxhütte-Haidhof

Die Freien Wähler Bayern e.V. Maxhütte-Haidhof:

2 Sitze

Person	Stimmen	%-Liste
1 Seebauer, Josef	978	12,52
2 Duschner, Ludwig	950	12,17
Ersatzpersonen		
3 Kerres, Ingrid	558	7,15
4 Brunner, Stefan	551	7,06
5 Lautenschlager, Thomas	454	5,81
6 Schmid, Benjamin	368	4,71
7 Gruber, Walter	358	4,58
8 Stubenvoll, Robert	346	4,43
9 Schenk, Andreas	308	3,94
10 Scheid, Helmut	304	3,89
11 Braun, Wolfgang	289	3,70
12 Hölzl, Thomas	288	3,69
13 Dechant, Rudolf	249	3,19
14 Brunner, Markus	242	3,10
15 Davies, Heidi	240	3,07
16 Roidl, Albert	206	2,64
17 Spörl, Christine	200	2,56
18 Ebenhöch, Johann	182	2,33
19 Große, Ralf	159	2,04
20 Hahn, Rudolf	142	1,82
21 Schwarz, Juri	119	1,52
22 Skibiorski, Horst	111	1,42
23 Kilmann, Andreas	111	1,42
24 Skibiorski, Marcel	96	1,23

Soziale Bürger Maxhütte-Haidhof:

1 Sitz

Person	Stimmen	%-Liste
1 Schieber, Lothar	538	9,07
Ersatzpersonen		
2 Karl, Heidemarie	430	7,25
3 Feuerer, Klaus	416	7,01
4 Mutzbauer, Ulrike	388	6,54
5 Baumann, Norbert	358	6,04
6 Eichinger, Rosalinde	345	5,82
7 Senft, Ingeborg	295	4,97
8 Siegl, Sabine	290	4,89
9 Schweidler, Ralf	288	4,86
10 Nothaas, Wolfgang	258	4,35
11 Bielmeier-Kopietz, Kornelia	242	4,08
12 Dilekci, Kerstin	234	3,94
13 Greger, Alexander	215	3,62
14 Walter, Sabine	212	3,57
15 Mauerer, Günter	207	3,49
16 Brandl, Anna	194	3,27
17 Saller, Christiane	166	2,80
18 Billert, Susanne	156	2,63
19 Braun, Eva Maria	148	2,49
20 Peters, Ingrid	131	2,21
21 Brandl, Friedrich	126	2,12
22 Viertmeister, Anneliese	109	1,84
23 Mascheck, Jan	106	1,79
24 Daschner, Rafael	80	1,35

Unabhängige Wähler d. Stadt Maxhütte-Haidhof e.V.:

3 Sitze

Person	Stimmen	%-Liste
1 Seidl, Rudolf jun.	2731	19,63
2 Seidl, Lorenz jun.	1392	10,00
3 Seebauer, Johann	1390	9,99
Ersatzpersonen		
4 Schmid, Josef	1321	9,49
5 Schimanek, Kurt	1272	9,14
6 Seidl, Armin	575	4,13
7 Schleinkofer, Stefan	540	3,88
8 Schimanek, Simone	524	3,77
9 Grundstein, Manfred	453	3,26
10 Barth, Georg	442	3,18
11 Schmitt, Thomas	329	2,36
12 Wagner, Siegfried	322	2,31
13 Schenk, Johann	298	2,14
14 Huttner, Gertraud	253	1,82
15 Hofstetter, Helmut	249	1,79
16 Frieser, Ewald	244	1,75
17 Brunner, Johann	239	1,72
18 Renner, Franz	230	1,65
19 Eichinger, Ludwig	217	1,56
20 Schaffer, Josef	199	1,43
21 Meier, Wolfgang	191	1,37
22 Koszwara, Jacek	171	1,23
23 Brunner, Gustav	170	1,22
24 Wolf, Peter	163	1,17

Landrats- und Kreistagswahlen, Landkreis Schwandorf



WV-Nr.	Partei	Stimmen	Prozent
1	Ebeling, Thomas (CSU)	32.095	51,03%
2	Schieder, Marianne (SPD)	30.803	48,97%

Aus dem Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof wurden Franz Brunner (SPD), Pia Chwastek (SPD), der zukünftige Landrat Thomas Ebeling (CSU) und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (CSU) in den Kreisrat des Landkreises Schwandorf für die Wahlperiode 2014 bis 2020 gewählt.

Senioren auf Bildungsfahrt

Ein vollbesetzter Bus machte sich kürzlich unter der Leitung von 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank auf, um Maxhütte-Haidhof und ihre Ortsteile und Weiler zu erkunden.

Die Gesamtfläche von 34,71 Quadratkilometern war zwar in den zwei Stunden nicht zu schaffen, doch die wesentlichen Punkte bekamen die 50 interessierten Seniorinnen und Senioren schon zu sehen.

„Es war ein Wunsch des Seniorenbeirates der Stadt, denn viele Senioren sind nicht mehr so mobil, um das Stadtgebiet auf eigene Faust zu erkunden“, erklärte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Hier sollte eine Interessenslücke geschlossen werden, denn „man darf gerne wissen, was sich in Maxhütte-Haidhof alles tut“. Also hieß es raus aus der eigenen Wohnung, rein in den Bus und auf in die Stadt, um die Neuerungen im Stadtgebiet und die schönen Wohlfühlorte zu besichtigen. „Wir werden schöne Aussichtspunkte, aber auch die Gewerbegebiete, die Schulen, die Wohngebiete und öffentliche Gebäude abfahren“, sagte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor der Fahrt. Und zu jedem Punkt informierte sie die Senioren quasi aus erster Hand, beantwortete Fragen und gab einen umfassenden Einblick in die Stadt Maxhütte-Haidhof und deren Ortsteile. So startete der Bus am



Das Foto zeigt Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Stadtrundfahrt durch Maxhütte-Haidhof.

energetisch sanierten Rathaus und fuhr über die Hugo-Geiger-Siedlung – hier angemerkt – die Grottengasse gehört noch zum Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof, der Rest zur Stadt Teublitz – zur Tegelgrube.

Über den Bahnhof ging es zu den neuen Baugebieten Maxhütte Ost III und IV und danach wohl zum schönsten Aussichtspunkt der Stadt – zum Binkenhof. „Der Binkenhof ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für Wanderungen und bietet oft einen Ausblick bis nach Amberg und Beratzhausen“, so Dr. Plank.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank lobte den ehrenamtlichen Einsatz der

Bevölkerung, welcher für uns als Stadt „nicht bezahlbar ist“. Dieser spiegelt sich besonders bei den Dorferneuerungen in Pirkensee und Winkerling sowie Ponholz mit dem Dorfhaus oder Meßnerskreith in der Dorfmitte. Auch die fünf Feuerwehren im Stadtgebiet sind gestützt von vielen ehrenamtlichen Mitgliedern, die Dienst am Nächsten leisten.

Zum Abschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Söllner, bei dem das gerade Erlebte noch einmal besprochen und philosophiert wurde.

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb

Steuerkanzlei

Jörg Thierack
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

Schreinerei Karl Popp



Uferstr. 62 (Münchshofen) • 93158 Teublitz
Tel. 09471-97261 • Fax 09471-98763
E-Mail: Schreinerei-Karl-Popp@t-online.de
Internet: www.schreinerei-popp.com

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



- Nachträgliche Aluverkleidung bestehender Holzfenster und Wintergärten in RAL-Tönen
- Zimmertüren in sämtlichen Holzarten
- Haustüren u. Fenster in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Rollläden
- Reparaturservice
- Einbruchhemmende Fenster WK1 / WK2 auch zum Nachrüsten registrierter Betrieb beim LKA Bayern
- Massivmöbel in Kernbuche, Kernesche, Asteiche, Ahorn

Vertiefte Berufsorientierung der Klasse



Ausbilder und Schüler beim Ölwechsel

In der Woche vom 10. - 14. März 2014 nahm die Klasse 7a der Mittelschule Maxhütte-Haidhof mit Klassenleiter Anton Krug an der vertieften Berufsorientierung im Kolping-Bildungswerk in Schwandorf teil.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit konnten sich die Schülerinnen und Schüler neben den praktischen Aufgaben auch über die theoretischen Inhalte einiger Ausbildungsberufe und über die Anforderungen, die an die zukünftigen Azubis gestellt werden, informieren. Ziel dieser Maßnahme war, dass jeder Schüler die drei großen Berufsfelder „Wirtschaft, Technik und Soziales“ praktisch kennen lernen konnte.

Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler jeden Tag in drei Gruppen eingeteilt und hatten je nach Gruppenzugehörigkeit die Möglichkeit, in den Fachgebieten Holz, Metall, Farbe, Kfz, Elektro, Pflege, Hauswirtschaft-Ernährung, Friseur-Kosmetik, Dienstleistung Handel und Verkauf, selbst tätig zu werden. So wurden zum Beispiel, Farben und Lacke gemischt, gespachtelt und Bilder gemalt, Verkaufsgespräche an einer elektronischen Kasse durchgeführt, verschiedene Menüs gekocht, Techniken und Kniffe des Friseurberufs dargestellt oder im Bereich Holz/Metall ein Stövchen angefertigt. Daneben wurden die Schülerinnen und Schüler angehalten, für jedes von ihnen besuchte Berufsfeld einen Tagesbericht zu erstellen. Am Ende eines Ausbildungsabschnittes bekam jeder Schüler von seinem jeweiligen Ausbilder ein Zeugnis über seine Fertigkeiten und Fähigkeiten im jeweiligen Berufsfeld ausgestellt.



Laura beim Feilen von Metallstäben



Konzentration im Fachbereich Elektro

7a der Mittelschule Maxhütte-Haidhof

Auch wenn die Tage für die Schülerinnen und Schüler lang und anstrengend waren, boten sie jedoch auch eine Abwechslung vom Unterrichtsalltag und vermittelten Grundtechniken in den einzelnen Berufsfeldern.

Ebenso wurde ihnen von den Ausbildern bei Kolping vor Augen geführt,

dass Arbeitstugenden wie Ordnung und Sauberkeit, präzises Arbeiten, Durchhaltevermögen, Teamarbeit und Pünktlichkeit im späteren Berufsleben unabdingbar sind.



Berufsfeld Holz mit Herrn Wolfgang Heller, Ausbilder

Die vertiefte Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil des Berufsvorbereitungskonzepts der Mittelschule Maxhütte-Haidhof. Ziel dabei ist, dass jeder Schüler am Ende der 9. Jahrgangsstufe einen für ihn passenden schulischen oder beruflichen Ausbildungsplatz findet.

Weitere Informationen und Bilder dazu auf der Homepage der Mittelschule Maxhütte-Haidhof.

www.mittelschule-maxhuettenhaidhof.de

Fotos und Text: Anton Krug



Nicht nur Männersache: „Der Reifenwechsel“

Neubau einer Straße und Erweiterung des Pkw-Parkplatzes am Netto-Zentrallager in Ponholz

Seit einigen Tagen machen umfangreiche Erdbewegungen unmittelbar an der Bundesstraße B15 beim Netto-Zentrallager darauf aufmerksam, dass größere Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co.KG aus Pfreimd baut eine neue Erschließungsstraße, welche künftig den Pkw-Parkplatz erschließen wird. Gleichzeitig erweitert die Fa. Guggenberger GmbH aus Mintraching den bestehenden Pkw-Parkplatz des Netto-Zentrallagers.

Um die Baumaßnahmen zeitgleich und zügig abschließen zu können, wird bis zum Ende der Bauphase eine provisorische Baustraße gebaut, welche den Pkw-Verkehr nach Norden über den Forstweg zur Bundesstraße leitet. Die Firmen sind angewiesen, die mit den Baumaßnahmen einhergehenden Beeinträchtigungen auf ein geringst-



Neubau einer Baustraße und Erweiterung des Pkw-Parkplatzes am Netto-Zentrallager in Ponholz, Quelle: Ingenieurbüro, Preihsl & Schwan (Burglengenfeld)

möglichen Maß zu beschränken. Allerdings können diese durch den Baustellenverkehr und Baustellenlärm nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Stadt Maxhütte-Haidhof sowie die Verantwortlichen von Netto bitten um

Verständnis für die derzeit laufenden Maßnahmen. Der Bauzeitplan sieht vor, dass die Maßnahmen im August dieses Jahres abgeschlossen werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!



- Terrassengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung



- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg
Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

Wir verkaufen professionell Ihr Haus, Grundstück, ETW

Sie als Verkäufer tragen sich mit dem Gedanken, eine Immobilie zu veräußern? Sie verfügen nicht über die nötige Erfahrung oder Zeit, dies selbst zu bewerkstelligen, kennen den Marktwert der Immobilie nicht und möchten dennoch sicher stellen, dass der Käufer den vereinbarten Kaufpreis bezahlen kann!

Der Makler ist der "verlängerte Arm" des Eigentümers, der den Verkauf mit seiner nötigen Erfahrung umsetzt.

Bei jedem Besichtigungstermin sind wir selbst dabei um die Immobilie zu erklären, Interessenten zu begeistern und um für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Wir übernehmen die komplette Verkaufsabwicklung für den Verkäufer bis zum notariellen Kaufvertragsabschluss.

Mit einem Immobilienangebot von hundert von Häusern können und wollen wir nicht aufwarten, denn diese kann ein Makler unmöglich selbst kennen. Wir arbeiten nach der Devise Qualität vor Quantität u. können uns deshalb individuell um jedes Haus kümmern.

Überlassen Sie den Immobilienverkauf nur einem erfahrenen Fachmann mit entsprechender Ausbildung für diesen Beruf, so wie es sein sollte- aber nicht immer ist. Seit nahezu 30 Jahren vermitteln wir erfolgreich Immobilien für Verkäufer.

Für ein unverbindliches Informationsgespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.immobiliien-koller.de



Hubert Koller Immobilien

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| ■ Vermittlung | ■ Hausfinanzierungen |
| ■ Immobilienankauf | ■ Nachlass von Immobilien |
| ■ Bewertung-Gutachten | ■ Testamentvollstreckungen |

93183 Kallmünz - Vilsgasse 12 - Tel. 09473 / 8678

Sperrung der Tegelgrube aufgehoben – Badebetrieb noch nicht frei gegeben

Der Biber – des einen Freud des anderen Leid! Wo Biber graben, gibt es Probleme: Uferböschungen rutschen ab, Weiher laufen aus und Wege werden unterspült. Der Biber wird aber auch als willkommener Helfer bei der Renaturierung von Flüssen und Bächen gerne gesehen, da er neue Lebensräume wie Auenlandschaften für selten gewordene Tiere schafft. Der Biber, lateinisch „Castoridae“, machte nun seit November letzten Jahres die Tegelgrube in Maxhütte-Haidhof zu seinem Winterdomizil, was Stadtverwaltung und Besucher zu schnellen Maßnahmen zwang. Die Tegelgrube wurde für den Besuch gesperrt. Da der Biber unter strengem Schutz steht, durfte er nicht gefangen, nicht gejagt und nicht einmal gestört werden. Die Winterbadegäste standen vor verschlossenen Türen, da die Gefahr für die Besucher durch umstürzende Bäume viel zu groß gewesen wäre. Der in diesem Jahr früh einsetzende Pflanzenwuchs brachte dem Biber neue Nahrungsquellen und man stellte einen deutlich sichtbaren geringeren Baumverbiss fest. Der Bauhof der Stadt Maxhütte-Haidhof war nun bis Ende Februar beschäf-



Das Foto zeigt von links Bauamtsleiter Johannes Ortner, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank zusammen mit Bauhofvorarbeiter Roland Gollwitzer vor vom Biber abgegnagten Baumstümpfen am Tegelgrube-Gelände.

tigt die Gefahrenquellen am Ufer der Tegelgrube zu beseitigen. Jedoch auch im Bereich des Parkplatzes stellte Bauhofvorarbeiter Roland Gollwitzer und seine Mitarbeiter fest, dass der Biber „ganz schön gewütet“ hat. Im Bereich der Südwestufers (Zulaufbereich) stellte man auch Verbissschäden fest, jedoch geht von diesen Bäumen keine Gefahr mehr aus. „Die Stadt wird nun in regelmäßigen Abständen weiterhin die standardmäßigen Kontrollen durchführen, ob der

Biber sich aus der Tegelgrube zurück gezogen hat“, so Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Besichtigung vor Ort.

Bauamtsleiter Johannes Ortner wies aber ausdrücklich darauf hin, dass der Badebetrieb für die Tegelgrube noch nicht frei gegeben ist. „Wir müssen, wie im jedem Jahr, erst die bakterielle Untersuchung des Gesundheitsamtes Schwandorf abwarten. Erst danach werden wir das Naturbad für die Badesaison 2014 eröffnen können“.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Telekom HotSpot jetzt auch in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Vor dem Training noch schnell die E-Mails checken? Einen Kaffee genießen und nebenbei im Internet recherchieren? Gleich nach dem Konzert die Tickets für die nächste Veranstaltung online buchen? Dank dem neu eingerichteten Telekom-HotSpot ist das ab sofort in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof möglich. In Kooperation mit der Deutschen Telekom wurde die Anlage installiert, so dass nun im gesamten Bereich der Turnhallen, dem Foyer und dem Restaurant Nobless das Internet genutzt werden kann. Für zahlreiche Telekom Kunden ist dieser Service sogar kostenlos. Mit Hilfe der eigenen Zugangsdaten ist es problemlos möglich, sich in das Netzwerk einzuloggen. Alle anderen haben die Möglichkeit beim Hallenwart oder im Nobless einen HotSpot Pass zu

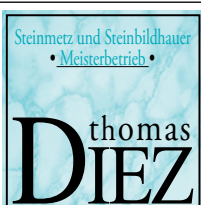


Foto: (v.l.n.r.) Hallenwart Harald Griesbeck, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Christian Blenk von der Telekom und IT-Beauftragter der Stadtverwaltung Christoph Stangl freuen sich über die Möglichkeit schnell im Netz surfen zu können.

erwerben.

„Schnell und bequem ins Internet, so lautet ein oft genannter Wunsch, welchen wir nun erfüllen konnten“, so

die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank zum neuen Service in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof.



Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502

**KOMPETENZ
IN STEIN**

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

**Elektro
Feldmeier**
09471 60 57 03

- ✦ Elektroplanung
- ✦ Elektroinstallation
- ✦ Modernisierung,...

93133 Burglengenfeld, Eichenstraße 1
www.elektro-feldmeier.de
info@elektro-feldmeier.de

Entspannung pur!



In Wohlfühl-Atmosphäre
Entspannungskurse
oder eine Klangschalen-
massage genießen.

Kurse wie Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Jacobsen im Erstattungsverfahren der Krankenkassen zugelassen. Klangschalenmassage auch als Geschenk-Gutschein erhältlich!

Oase der Entspannung

Birgit Fell

Dipl. Psychologin, Entspannungstherapeutin
Blumenstraße 23, 93128 Regenstauf
Tel. 09402/ 5067390, birgitfell@online.de



HANS MÜNNICH
BAU-GmbH & Co.KG

Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon (0 94 71) 30 55-0
Telefax (0 94 71) 30 55-29
<http://www.hansmuennich.de>



Caritas Sozialstationen im Städtedreieck
Tel. 09471/8366

*Ihr kompetenter Partner
wenn es um die würdige Pflege
ihrer Angehörigen geht.*

Wir bieten Ihnen Behandlungs- und Grundpflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsdienste und vieles mehr. Zusammenarbeit mit Krankenpflegevereinen. Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar.

„Miteinander“ freut sich über die Förderung durch die Sparkassenstiftung Schwandorf

Der Begriff „Inklusion“ taucht derzeit fast wöchentlich in der Presse auf. Die Gruppe „Miteinander“, ein gemeinsames Projekt der Lebenshilfe Schwandorf und des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof, füllt diesen Begriff bereits seit mehreren Jahren mit Leben. Für dieses Engagement erhielt die Gruppe nun 3.000 € aus dem Fördertopf der Sparkassenstiftung Schwandorf.

Ein großer Teil der Gruppenaktivitäten bildet inzwischen das Line-Dance-Projekt. Dabei werden, unter der Leitung von Brigitte und Franz Brunner von den „Crazy-Line-Dancers“, seit rund zwei Jahren verschiedenste Tänze eingeübt. Auftritte beim Seniorennachmittag der Stadt Maxhütte-Haidhof, der Sportlerehrung und des Landkreis-seniorennachmittages sind nur einige Belege, wie das gemeinsame Tanzen



Das Foto zeigt die Gruppe „Miteinander“ in der neuen Ausrüstung und zusammen mit ihren Trainern Brigitte und Franz Brunner von den „Crazy-Line-Dancers“

die Gruppenmitglieder in die Mitte der Gesellschaft rückt und zwar ohne die Behinderung an sich zu thematisieren. Ein Teil des Förderpreises wurde bereits verwendet, um die Ausrüstung der Tän-

zer zu erweitern. Die Teilnehmer freuen sich schon auf den nächsten Auftritt, um die neuen Cowboyhüte die passenden Tücher und natürlich ihr Können vor Publikum zu präsentieren zu dürfen.

GIETL KANZLEI

Steuern - Wirtschaft - Recht



**STEUERBERATUNG -
RECHTSBERATUNG -
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

...alles aus einer Hand!

KANZLEI MAXHÜTTE-HAIDHOF:

Friedenstraße 9 • 93142 Maxhütte - Haidhof • Telefon: 0 94 71 - 30 34 0

KANZLEI SCHWARZENFELD:

Neue Amberger Straße 18 • 92521 Schwarzenfeld • Telefon: 0 94 35 - 54 11 0

KANZLEI WEIDENBERG:

Mühlacker 3 • 95466 Weidenberg • Telefon: 0 92 78 - 77 33 97

info@kanzlei-gietl.de • www.kanzlei-gietl.de


Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



**FESTLICHER
GARTEN-
MARKT**



Veranstaltungstage:

Fr. 9. Mai 2014 14 Uhr - 19 Uhr

Sa. 10. Mai 2014 11 Uhr - 19 Uhr

So. 11. Mai 2014 11 Uhr - 18 Uhr

Veranstaltungsort:

Regensburger Straße 48 a • 93142 Maxhütte-Haidhof

Eigenes Butterfass macht nicht nur Senioren glücklich

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof besitzt nun ein eigenes Butterfass! Bis in den Bayerischen Wald fuhr Max Senft, Ehemann der Seniorenbeirätin Lilli Senft und holte das gebrauchte Butterfass auf einem Bauernhof ab. Aufgepeppt und renoviert von Bauhofmitarbeiter und Schreiner Klaus Weiß, tut es nun seinen Dienst im Seniorenprogramm der Stadt. Der Seniorenbeirat bietet unter fachkundiger Leitung von Max Senft in regelmäßigen Abständen „Ausbuttern mit gemütlichen Beisammensein“ an. Der erste Probelauf gehörte aber selbstverständlich den Bauhofmitarbeitern am städtischen Bauhof und ein herzliches Dankeschön dazu. Sie ließen sich die frische Buttermilch und den frischen Butter auf Schnittlauchbrot zum Feierabend schmecken. „Wir arbeiten Hand in Hand für unsere Senioren“, sagte Seniorenbeirätin Elisabeth Neuner. „Und dies freut uns



Das Foto zeigt von links Seniorenbeirätin Isolde Schleinkofer, Seniorenbeirätin Elisabeth Neuner, Seniorenbeirätin Elfriede Markgraf, Max Senft, Bauhofvorarbeiter Roland Gollwitzer und kniend Schreiner Klaus Weiß bei den letzten Abmessungen.

sehr“, stimmten ihr die beiden Seniorenbeirätinnen Elfriede Markgraf und Isolde Schleinkofer zu. So macht das neue Butterfass nicht nur die Senioren glücklich, sondern anfangs schon mal die Mannschaft am Bauhof.

Nächster Termin zum Ausbuttern: 24. Juni 2014 um 15.00 Uhr im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof, Anmeldungen unter Tel. 09471/ 3022-12 oder persönlich im Maxhütter Rathaus bei Anita Alt.



G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
93158 Teublitz (0 94 71) 99 20-0

60 Jahre

**NEUBAU eines Mehrfamilienwohnhauses
mit 8 Eigentumswohnung
in Maxhütte-Haidhof, Schulstraße**



EG-Wohnung mit Garten und Terrasse	ca. 88,50 m ²	179.500,00 €
OG-Wohnung mit Balkon	ca. 61,00 m ²	124.500,00 €
DG-Wohnung mit Loggia	ca. 82,00 m ² (NF)	146.300,00 €

Nähere Informationen auf Anfrage! www.ehrenreich-massivhaus.de

„Stressmonster“ gebändigt - Jugendprogramm AKTIV

Stress kann auch Spaß machen -
genauer gesagt - wenn man
Stressmonster bastelt.

Das war schnell klar, als Andrea Schmalzl von der Schmuckwerkstatt den zahlreichen Kindern zeigte, wie die kleinen Monster entstehen. Schnell, konzentriert und mit viel Spaß waren die Teilnehmer des Jugendprogramms der Stadt Maxhütte-Haidhof anschließend bei der Sache. So dauerte es nicht lange, bis die ersten Plagegeister ihre bunte Form annahmen. Nach dem Filzen erhielten diese noch zwei, drei oder noch viel mehr Augen. Es sind ja schließlich Monster!

Immer wenn jetzt der Stress zu groß wird, dürfen die Monster nach Herzenslust geworfen, geknetet und drangsaliert werden und zwar so lange, bis der Stress verschwunden ist. Eine gute Sache, nur nicht für die Stressmonster.



„Stressmonster filzen“ mit Andrea Schmalzl macht einfach Spaß.

Gut zu wissen:

Gebastelt wird auch demnächst wieder im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof: Am 07.05.2014 werden Geschenke für den Muttertag entstehen und am 21.05.2014 steht das Vaternasteln auf dem Programm. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 16.00 Uhr und enden gegen 18.00 Uhr. Die Anmeldung ist möglich bei der Stadt Maxhütte-Haidhof, Alexander Spitzer, Tel.: 09471/3022-13 oder per Email: spitzer@maxhuettenhaidhof.de. Die Teilnehmergebühr beträgt jeweils 4,00 Euro.

Anton Tippmann
METZGEREI

Ostern 2014

Für die Feiertage empfehlen wir Ihnen unsere besonderen Spezialitäten!

Unsere eigenen Salamisorten:

Die Weiße nach italienischer Art und Würzung hergestellt!
Die Talersalami, eine Spezialität unseres Hauses, feinwürzig und delikat!
Die Braune, eine Haussalami mit Senfkörner, mager und schmackhaft!

Wir empfehlen auch unsere Bauernseufzer,
außerdem Knoblauchwürste nach
rumänischer Art, Pfefferbeißer, Fußbastangen,
Pfeffersäckchen und rohe Polnische.

Unser Rauchfleisch, traditionell hergestellt, nur
mit Kochsalz und reinen Naturgewürzen und
über Buchenholz geräuchert.
Lachsschinken, mild gesalzen, zart im Biss aus
dem Buchenholzrauch.
Unsere Kochschinken, nur aus besten Stücken
vom Schwein hergestellt, mild gesalzen und
saftig, eine reine Gaumenfreude!
Außerdem Kasslerschinken, Nußschinken,
Schinken mit Gewürzkruste, Nackenschinken,
Rinderschinken, Kalbsschinken und Burgunder-
schinken mit Speckrand.

Für Ihren Oster-Brunch bereiten wir Ihnen herrlich garnierte Schinken- und Salamiplatten.

Wir bitten Sie, Ihre Bestellungen rechtzeitig abzugeben.

Die Platten sind abzuholen am Ostersonntag, den 19.04.2014 bis spätestens 19 Uhr
in unserer Produktionsstätte in der Sackgasse 2 in Maxhütte.

Wir wünschen Guten Appetit und ein schönes Osterfest

Ihre Metzgerei
Anton Tippmann
mit Belegschaft

Interkommunale Zusammenarbeit: Eine Kamera für den Kanaltrupp Städtedreieck



STÄTTEDREIECK. Der Kanaltrupp Städtedreieck hat jetzt eine eigene, fahrbare Kanalkamera. Rund 30.000 Euro hat das High-Tech-Gerät gekostet, das die Städte Teublitz, Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam angeschafft haben. „Schäden am Kanalsystem lassen sich damit schneller entdecken – und letztlich auch schneller beheben“, sagt Johann Reif, der Leiter des Kanaltrupps. Seit fast drei Jahren bilden Timo Reichenbach, Karsten Severidt und Andreas Rein den Kanaltrupp Städtedreieck. Der größte Vorteil der Kooperation: Es wird Geld gespart. Ausstattung und Gerätschaften müssen nicht mehr dreifach beschafft werden, sondern nur noch einmal. Aktuelles Beispiel ist die Kanalkamera.

Bislang waren die drei Städte bei der Suche nach Schäden im Kanalnetz mittels Kamera stets auf Fremdfirmen angewiesen, mussten also warten, bis eine Firma Gerätschaften überhaupt bereitstellen konnte – natürlich auf Rechnung. „Langfristig ist der Kauf einer eigenen Kamera also wirtschaftlich günstiger, als das Ausleihen fremder Geräte“, teilen die Bürgermeisterinnen Maria Steger und Dr. Susanne Plank sowie ihr Amtskollege Heinz Karg mit. Für Friedrich Gluth, Vorstand der Burglengenfelder Stadtwerke, ist der entscheidende Vorteil einer eigenen Kanalkamera: „Wir können nötige Untersuchungen viel schneller erledigen. Das hat sich in den ersten Einsatzwochen des Gefährts bereits gezeigt.“ Davon profitierten auch die Bürger, wie jüngst bei einem maroden Hausanschluss. „Dank der Kamera waren wir in der Lage, den Schaden genau



Sieht lustig aus, bringt aber ernsthafte Vorteile: Das Fahrwagensystem mit Schwenkkopfkamera (blau) und zwei Scheinwerfern drüber. Maria Steger, Heinz Karg, Dr. Susanne Plank und Friedrich Gluth holten sich Infos über die neue Kanalkamera bei (v.re.) Karsten Severidt, Timo Reichenbach und Andreas Rein vom Kanaltrupp Städtedreieck sowie bei dessen Leiter Johann Reif.

Foto und Text: Stadtwerke Burglengenfeld

zu lokalisieren und konkrete Tipps zur Reparatur zu geben“, so Johann Reif. Reichenbach, Severidt und Rein demonstrierten den BürgermeisterInnen die vielseitigen technischen Möglichkeiten von Kamera-Fahrzeug und der zugehörigen Computer-Technik der Firma G. Drexl GmbH und Co. KG aus Bad Abbach. „Wichtig für uns ist, dass die Kamera bereits mehrfach im Einsatz war und bei Schadensfällen wertvolle Hilfe zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger geleistet hat“, so Steger, Plank und Karg.

Die Kosten von rund 30.000 Euro für die Anschaffung des Fahrwagensystems u.a. mit Schwenkkopfkamera, Schleifringkabeltrommel, LCD-Monitor und säurebeständigem Kamerakabel teilen sich die drei Städte zu gleichen Teilen.

Lob gab's von den Stadtoberhäuptern für die effiziente Zusammenarbeit der Verwaltungen. Stadtbaumeister

Gerhard Schmid (Maxhütte-Haidhof), Tiefbauleiterin Sabine Eichinger (Teublitz) und bei den Stadtwerken Burglengenfeld Josef Hollweck, Leiter des Technik-Referats sowie Klärmeister Johann Reif hatten im Vorfeld verschiedene Kamera-Systeme auf Eignung und Funktionsweise geprüft.

Was macht der Kanaltrupp?

Beispiele für die Aufgaben des Kanaltrupps Städtedreieck:

- Kontrolle des Kanalnetzes
- Kanalreinigung
- Reinigung der Rückhalte- und Sickerbecken
- Reparaturen an den Kanalschächten
- Kontrolle und Wartung der Pumpstationen
- Sauberhaltung der Fangeimer in Kanalschächten und der Straßensinkkästen
- Pflege der zum Kanalnetz gehörenden Grünanlagen

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir Container mit Deckel.

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

„Miteinander“ trifft ins Schwarze

Auf reges Interesse stieß das 3. Lasergewehrturnier im MehrGenerationen-Haus, welches im Rahmen der Treffen der Kontaktgruppe „Miteinander“ stattfand. Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes und gleichzeitig 2. Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof, hatte den Kontakt zwischen dem Schützenbund und der Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung 2011 hergestellt. Inzwischen ist das jährlich stattfindende Turnier eine feste Institution geworden und mit insgesamt 25 Teilnehmern konnte die Teilnehmerzahl erneut gesteigert werden.

Besonders bemerkenswert war, wie Schwierigkeiten beim Schießen gemeinsam überwunden wurden. So gab es mehrere „Teams“ bei denen das Zielen, Gewehr halten und Schießen zwei Teilnehmer gemeinsam übernahmen und dabei auch noch sehr gut abschnitten. Das Foto gibt einen Eindruck, wie diese Teams kooperierten.

In einem spannenden Finale konnte sich Vorjahressiegerin Veronika Halles mit einem Vorsprung von gerademal



Das Foto zeigt ein „Schießteam“ in Aktion mit 2. Bürgermeister Franz Brunner

0,1 Ringen erneut durchsetzen.

„Es hat großen Spaß gemacht, dieses Turnier zu veranstalten. Das Schönste ist, dass heute alle, egal wie alt, egal ob mit oder ohne Einschränkung und egal woher, einfach einen schönen Abend miteinander hatten“, so 2. Bürgermeister Franz Brunner und Mitinitiator der Veranstaltung mit einem breiten Lächeln auf den Lippen.

Gut zu wissen:

„Miteinander“ ist eine Gruppe für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie entstand auf Initiative der Lebenshilfe Schwandorf und des Mehrgenerationenhauses Maxhütte-Haidhof, um die Inklusion voranzubringen. Zahlreiche Vereine und Institutionen kooperieren inzwischen mit den Engagierten. Neue Mitglieder sind immer herzlich Willkommen. Kontakt über die Stadt Maxhütte-Haidhof, Alexander Spitzer. Tel.: 09471/3022-13 oder die Lebenshilfe Schwandorf, Regina Suttner, 09431/418 66

Höhepunkte in der Stadthalle



A wie „Agentur für Arbeit“ bis Z wie „ZBG Motorentechnik GmbH & Co. KG“ so konnte man die Bildungsmesse 2014 buchstabieren. Allerdings die Anzahl der Aussteller ist wesentlich höher, als das Alphabet Buchstaben zur Verfügung stellt: 63 waren in die Stadthalle gekommen. Ein Grußwort sprach 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sie freute sich darüber, dass die Messe bereits zum vierten Mal in der Stadthalle Station machte. Denn als „besondere Einrichtung“ zeichne sie den Landkreis und die Stadt aus. Termin Bildungsmesse 2015 in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof: 15./16. März 2015!

(Auszug: Norbert Wanner)



Der Kinderfasching 2014 war ein voller Erfolg! Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit der Mitglieder des FC Maxhütte-Haidhof, organisierte die Stadtverwaltung wieder einen lustigen und musikalischen Kinderfasching in der Stadthalle. Mit musikalischen Klängen der Jugendblaskapelle der FFW Leonberg zog der Gaudiwurm Richtung Halle, wo ihn Tanzeinlagen der Kindertanzgruppe RAINBOWS und der ZUMBIS vom Mehr GenerationenHaus Maxhütte-Haidhof erwarteten.

Schaufenster Aesthetik Lounge eröffnet

„Aesthetik Lounge“ diesen Namen hat Ramona Roth für ihr Studio an der Bürgermeister-Buckely-Straße 7 im Ortsteil Leonberg gewählt. Spezialisiert hat sie sich auf „Apparative Kosmetik.“ Diese biete eine Vielzahl von unterschiedlichen Behandlungsmethoden. Für Sie und Ihn, für jeden Hauttyp finde sich das Richtige. LED-Photonen Licht oder Ultraschall, Klassische Gesichtsbildung oder Regeneration, Roth berät gerne. Aus Anlass der Neueröffnung schaute auch 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vorbei. Sie gratulierte zum Schritt in die Selbständigkeit und wünschte für die Zukunft alles Gute.



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (rechts) gratulierte „Aesthetik-Lounge“-Inhaberin Ramona Roth (links) zur Geschäftseröffnung. Foto und Text: Norbert Wanner

Ein Platz zum Toben, Spielen und Fröhlich sein in Roding

Fröhliches Gelächter war nicht nur von den ersten kindlichen Besuchern des neuen Spielplatzes in Roding zu hören, sondern ebenfalls sichtbar gute Laune hatte 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Johann Reinwald, Bauhofleiter Roland Gollwitzer und die zuständigen Mitarbeiter Stefan Faltermeier und Klaus Weiß bei der Freigabe der neuen Spielgeräte. Aufgrund der milden Witterung konnten die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs die Zeit nutzen, um das Spielplatzmobiliar zu renovieren und einen neuen Sandkasten zu bauen. Bereits Mitte Februar wurde mit dem Aufbau begonnen und nun laden Schaukel, Sandkasten und Klettergerüst samt Rutsche zum fröhlichen Toben ein. Getestet wurde das Ganze natürlich an Ort und Stelle und zwar von einem Fachmann.



Das Foto zeigt von links: Bauhofmitarbeiter Stefan Faltermeier, Johann Reinwald, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Bauhofmitarbeiter Klaus Weiß und Sandra Brunner mit Sohn Moritz.

Wie man auf dem Foto sieht, ist die Prüfung erfolgreich verlaufen.



METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

*Wir sind kein Supermarkt, aber seit
1949 für Sie da – und stolz darauf!*

GEORG LANZL

über 80 Jahre
Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

Jahreshauptversammlung der Wasserwacht

Vollbesetzt mit rund 40 Anwesenden präsentierte sich der Schulungsraum des BRK-Hauses, als Vorsitzender Frank Schmidtchen die Jahreshauptversammlung eröffnete. Es ließ das vergangene Jahr Revue passieren.

Schmidtchen freute sich über die gute Jugendarbeit. Es sei schön, dass die Arbeit nicht nur auf den älteren Vereinsmitgliedern laste. Abschließend dankte der Vorsitzende allen Mitgliedern, die im Laufe des Jahres bei den verschiedensten Veranstaltungen und Gelegenheiten mithalfen. Bericht Nummer zwei war der des technischen Leiters Alois Jobst, der einen Überblick über Daten und Fakten gab. Zunächst stellte er erfreut fest, dass das ganze Jahr über die Beteiligung der Mitglieder an Veranstaltungen sehr gut war. 1522 Stunden Wachdienst kamen im Naturfreibad Tegelgrube zusammen. 31-mal musste Erste Hilfe geleistet werden. Dreimal wurden Leistungen nach Tarifiziffer 55, (Wasserrettung – medizinischer Notfall) abgerechnet. Sechs Mitglieder der Ortsgruppe beteiligten sich am Hochwassereinsatz in Deggendorf/Fischerdorf. Insgesamt 250 Stunden wurden dort geleistet. Die Maxhütter übernahmen dabei Aufgaben als Motorbootführer, Wasserretter und waren der Einsatzleitung unterstellt. Dabei zeigt sich laut Jobst, dass die Wasserretter dringend Schutzanzüge benötigten. Deshalb wurden drei Anzüge angeschafft, was Kosten von rund 1600 Euro verursachte. Rund 500 Stunden wurden in Aus- und Fortbildung investiert. Das reicht von der Ausbildung neuer Schwimmausbilder, bis zur Verlängerung von Rettungsschwimmerabzeichen. Der Ausbildungsstand in der Ortsgruppe ist hoch. Es gibt vier Schwimmausbilder, zwei Rettungsschwimmausbilder und einen ersten Hilfe-Ausbilder. Einen Überblick über die Aktivitäten der Jugend hat es von der Leiterin Stefanie Spangler. Rund



Das Foto zeigt: Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2. von links) gratulierte den Empfänger von Abzeichen und den Trägern der Fluthelfernadel.

(Foto und Text: Norbert Wanner)

35 Kinder und Jugendliche sind bei der Ortsgruppe aktiv. Neben Training standen Aktivitäten auf dem Programm wie Ausflüge, Pizza backen oder eine Übernachtung mit Geisterwanderung. Es folgten die Grußwörter, beginnend mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sie habe den Eindruck, dass die Stimmung gut sei bei der Ortsgruppe, es durch die vielen jungen Leute einen richtigen Schub gab. Wenn es bei der Wasserwacht offensichtlich auch Spaß mache, leiste sie doch viele „absolut notwendige“ Dienste. Ohne die Hilfe der Ortsgruppe wäre der Badebetrieb in der Tegelgrube nicht aufrecht zu erhalten. Auch die Hochwasserkatastrophe habe gezeigt, wie wichtig es war, dass es Menschen gab, die helfen konnten.

Auch das Thema Tegelgrube und Biber sprach Dr. Plank an. Nach ihren Worten geht die Stadt davon aus, dass der Badebetrieb nicht gefährdet ist, sondern sich der Biber nach Ende des Winters wieder zurückziehen wird. Viel Lob für die Ortsgruppe gab es auch vom Vorsitzenden der Kreiswasserwacht Max Fröhler. Mit Blick auf den Hochwassereinsatz stellte er fest: „Was die Kreis-

wasserwacht in Fischerdorf geleistet hat, wäre ohne Hilfe der Maxhütter nicht möglich gewesen.“ Nicht weniger Lob gab es vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Reinhard Hösl. Der Hochwassereinsatz habe gezeigt, dass der Kreisverband Schwandorf zu den leistungsstärksten in Bayern gehöre.

Gut zu wissen:

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch die Hochwasserhelfer der Ortsgruppe geehrt. Ihnen wurde die Fluthelfernadel samt Urkunde überreicht. Es waren: Brigitte Pichler, Lisa Pichler, Georg Duschinger, Benedikt Saller, Michael Lehnerer und Alois Jobst.

Außerdem wurden für erfolgreiche Leistungen Schwimmabzeichen überreicht an: Robert Baldauf, Max Köhler, Christina Baldauf, Christoph Rupprich, Konstantin Kerres, Frank Schmidtchen und Matthias Schmidtchen.

Wir und Holz

VIERKANT ZIMMEREI

Ökologischer Holzbau

Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmer.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmer.de

Helle, gemütliche 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit Südost-Balkon

Die ca. 53 m² große Wohnung ist sofort beziehbar. Sie befindet sich im 1. OG eines Mehrfamilienhauses mit nur 4 Einheiten und wird mittels einer zentralen Ölversorgung (neuwertige Öfen) beheizt. Das helle Wohnzimmer, das Schlafzimmer mit Zugang zum Südostbalkon, die Wohnküche mit Einbauküche samt Geschirrspüler sind ebenfalls mit Laminat ausgelegt. Das halbhoch hell geflieste Bad ist mit Fenster. Ein Stellplatz ist vorhanden. EUR 55.000,-

Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie

TRUMMER fair und kompetent **ivd**

IMMOBILIEN 0941- 44 76 33

<http://www.trummer.de>

Welttag des Buches am 23. April 2014 in der Stadtbücherei

Wie Sie sicherlich schon aus den Medien erfahren haben, ist am 23. April 2014 wieder der Welttag des Buches. Vielleicht werden Sie dann von einem Freund oder Bekannte auch mit einem Buchgeschenk überrascht, oder Sie wollen jemanden mit einem Buch überraschen. Falls nicht, haben Sie die Möglichkeit, bei unserem Bücherflohmarkt sich selbst mit dem einen oder anderen Buch zu beschenken. Dazu steht Ihnen ein reichhaltiges Sortiment zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch Ihre Bücher mitbringen, die Sie gerne mit anderen Lesern tauschen wollen. Nehmen Sie sich einfach etwas Zeit, nicht nur für ein Buch, sondern auch für einen Austausch mit anderen Bücherfreunden in unserem Leser Café im MehrGenerationenHaus, bei Kaffee und Kuchen.

Termin: Mittwoch, 23. April 2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr.



Die Stadtbücherei ist für den Welttag des Buches gut gerüstet.

www.Maler-Service-Lippert.de

einfach farbenhaft

Qualität kann so günstig sein!

unverbindliches Angebot unter 09402-70653

BLP Braun & Lachner
Partnerschaftsgesellschaft | Steuerberater - Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@braun-lachner.de
www.braun-lachner.de

Kanzlei Regensburg

Hindenburgstraße 1
93128 Regensburg

Kanzlei Amberg

Werner-von-Siemens-Straße 34
92224 Amberg

www.braun-lachner.de



Holger Lachner
Rechtsanwalt



Matthias Schötz
Rechtsanwalt



Marco Scopino
Rechtsanwalt



Christian Braun*
Steuerberater, Dipl.Kfm.



Markus Bader
Steuerberater, Dipl.Kfm.

Arbeitsrecht, Bank- und Anleihenrecht, Baurecht, Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Medizinrecht, Mietrecht, Strafrecht
Verkehrsrecht, Vertragsrecht, Versicherungsrecht

* Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung

„Beratung bekommt man fast überall. Kompetenz nicht!“

Betten BÖHM
REGENSBURG GMBH

Ihr Matratzen- und Bettenspezialist -

mit der ersten und einzigen Bettfedernwäscherei in Regensburg

Gönnen Sie Ihrem Bett eine Reinigungskur...

Wieder wie NEU durch

BETTFEDERNWÄSCHE!

Wir waschen in den neuesten Maschinen mit biologischem Waschmittel:

- Feder- und Daunenbetten
- Syntheticbetten
- Matratzenbezüge
- Naturhaarbett

*Für erholsamen Schlaf
in frischen Federbetten.*



Steinweg 21 + 30
93059 Regensburg

Tel.: (0941) 84635
Fax: (0941) 83772

betten-boehm@gmx.de
www.betten-boehm.de

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbücherei!

Liebe Leserinnen und Leser,
auf vielfachen Wunsch laden wir Sie ab sofort zu unseren neuen Lesetreffen ein. **Jeden 1. Mittwoch im Monat** laden wir zur „Kinderstunde“, **jeden 2. Freitag im Monat** gibt es einen „Bücherbrunch“ und **jeden 3. Montag im Monat** heißt es ab nun „Kenn ich nicht – les ich nicht“.

Immer am 1. Mittwoch im Monat zwischen 14.30 Uhr - 15.00 Uhr können Sie ihre Kinder im Alter von 3 – 8 Jahren zu unserer „Kinderstunde“ vorbeibringen. In dieser halben Stunde werden wir mit den Kindern in die Welt der Märchen und Geschichten eintauchen und sicher gibt es dann und wann auch einmal ein Bilderbuchkino. Vielleicht findet sich auch ein Schüler/in aus der Grundschule, der/die gerne liest und dies auch vor „kleinem Publikum“. Für die erste „Kinderstunde“ am Mittwoch, den 02. April 2014 haben wir uns das Thema Osterzeit ausgesucht.

Für Sie besteht währenddessen die Möglichkeit der Ausleihe. Um etwas planen zu können, bitten wir Sie um eine kurze Anmeldung.

Jeden 2. Freitag im Monat laden wir zwischen 9.00 Uhr - 10.00 Uhr zum „Bücherbrunch“. Hier wollen wir Sie mit Büchern und Informationen aus verschiedenen Bereichen verwöhnen und Ihnen die Möglichkeit bieten, sich untereinander auszutauschen. Auch hier haben wir uns im Voraus schon einige Themengebiete überlegt, freuen uns aber auf Anregungen und Wünsche. Begonnen haben wir am Freitag, den 14. März 2014 mit dem Thema „Oster- / Frühlingsbasteleien“ und der Präsentation der „neuen Osterbücher“.

Jeden 3. Montag im Monat heißt es zwischen 19.15 Uhr - 20.15 Uhr ab nun „Kenn ich nicht – les ich nicht“. In dieser Stunde bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich auszutauschen über von Ihnen bereits gelesene Medien. Außerdem werden wir Sie über neu eingetroffene Bücher informieren und wie schon der Titel unseres Treffs heißt: „Kenn ich nicht – les ich nicht“ möchten wir Ihnen neue Autoren vor-



Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

stellen, die ähnlich schreiben, wie ihre Lieblingsautoren oder Sie einfach durch Begeisterung unsererseits bzw. unserer Leser, Sie für neue Autoren gewinnen.

Kontaktdaten: siehe Seite 9

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Themen 2014

Mi. 02. April	„Osterzeit“
Fr. 11. April	„Geldgeschenke & Tischdekoration“;
Mi. 07. Mai	„Tiergeschichten“
Fr. 09. Mai	„Kreative Acrylbilder“
Mo. 19. Mai	„Krimis“
Mi. 04. Juni	„Olchis“;
Fr. 13. Juni	„Fußballtreff“
Mo. 16. Juni	„Historisches“
Mi. 02. Juli	„Shaun das Schaf“
Fr. 11. Juli	„Regionale Ausflugsziele“
Mo. 21. Juli	„Urlaubslektüre“
Mi. 06. Aug.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Fr. 08. Aug.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Mo. 18. Aug.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Mi. 03. Sept.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Fr. 12. Sept.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Mo. 15. Sept.	„Sommerpause wegen Sommerferien-Leseclub“
Mi. 01. Okt.	„Hexen & Vampire“
Fr. 10. Okt.	„Körper-Seele-Geist“
Mo. 20. Okt.	„Brauchtum“
Mi. 05. Nov.	„Lauras Stern“
Fr. 14. Nov.	„Plätzchen-Rezepte-Tausch“
Mo. 17. Nov.	„Heiteres gegen die Winterdepression“
Mi. 03. Dez.	„Advent, Advent“
Fr. 12. Dez.	„Advent bis Fröbelsterne“
Mo. 15. Dez.	„Toni Lauerer“
Mi. 10. Dez.	„Advent, Advent“
Mi. 17. Dez.	„Advent, Advent“

Die Geschichte des Eisenwerks Maximilianshütte

- Die Ära Ernst-von-Fromm von 1886 bis 1918 -

von 3. Bürgermeister Josef Stadlbauer

Teil 2

Der Streik kostete der Werksleitung und der Gesellschaft eine halbe Million Mark, hinzu kamen noch Gerichtsprozesse wegen Landfriedensbruchs und Beleidigung. Von den 64 Angeklagten wurden 18 freigesprochen und 56 zu Gefängnisstrafen zwischen sieben und zwölf Monaten verurteilt. Die meisten wurden noch während der Haft ganz oder teilweise begnadigt. Die relativ milden Urteile hingen mit dem „schwachen Erinnerungsvermögen“ der Beteiligten und dem Geschick ihres Anwalts Dr. Erlanger zusammen, der die **schlimmen Zustände** und die **Hungerlöhne** anprangerte.

Die Moral von dieser Geschichte:

- Viele Arbeiter verloren ihre Arbeit,
- ihre Familien mussten elendig hungern,
- einige wanderten ins Gefängnis,
- und eine Lohnerhöhung gab es (zunächst) nicht!

Dafür

- wurde noch im August 38 % Rendite an die Aktionäre ausbezahlt und
- Generaldirektor Fromm erhielt vom Bayer. Prinzregenten die Bewilligung zum Tragen des Adlerordens 4. Klasse!

Es geht wieder bergauf

Nach dem Streik ging es in Haidhof erheblich bergauf.

- Die alten Puddelöfen wurden abgebrochen,
- ein neues Blechwerk entstand,
- anstelle der vorhandenen Blechstraßen entstanden neue Stahlblechstraßen,
- zum Ende des Betriebsjahres wurden eine Kesselanlage, die elektrische Zentrale und ein Magnetkran fertiggestellt,
- die drei Martinöfen liefen auf Hochbetrieb,
- und die Arbeiter erhielten eine Teuerungszulage.

...aber nicht lange. 1913 brach die Konjunktur wieder einmal ein. Dennoch war Anfang 1914 die Maxhütten-Welt noch in Ordnung. Der bevorstehende Krieg war schon greifbar, die Rüstungsaufträge stiegen und stiegen...

Der Erste Weltkrieg

Nach dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 brach am 1. August 1914 der 1. Weltkrieg aus.

Ernst von Fromm hielt noch am selben Tag eine flammende Rede: „... Wir sind dazu berufen, als Waffenschmiede der Nation für den Sieg unseres Vaterlandes beizutragen...“!

Die meisten Zuhörer waren von seinen Worten begeistert, nur einer rief dazwischen: „Seid's ihr denn alle übergeschnappt, was glaubt ihr denn, was Krieg bedeutet? Wir kleinen Leute müssen den Kopf hinhalten für die Großkopferten. Der Teufel soll sie holen, unseren Kaiser und das ganze großkopferte Gschwel...!“ Er wurde niedergeschrien und ausgepiffen.

Während des Krieges wurden Stahlgraten hergestellt, zunächst monatlich 2700 Stück 17er und 1000 Sütck 21er,

später waren es mehrere Tausend täglich. Qualitätsprobleme gab es nur deshalb, weil die Facharbeiter im Krieg waren und ungelernte Kräfte, Frauen und Kriegsgefangene eingesetzt wurden. Seit 1915 arbeiteten Franzosen und Ungarn als Kriegsgefangene in der Maxhütte. Jedoch waren im September 1918 68 Franzosen und sieben Russen als Zwangsarbeiter eingesetzt.

Am 30. September 1915 trat Fromm als Generaldirektor zurück und übernahm die Stelle eines Delegierten des Aufsichtsrats. Dr. Hans Hilbenz von der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen und Direktoriumsmitglied bei Krupp trat am 01. Oktober 1915 seine Nachfolge an und trat am 31. Oktober 1917 bereits wieder zurück. Ernst von Fromm übernahm wieder.

Zum 1. Mai 1918 übernahm dann aber Dipl. Ing. Böhringer die technische und Engelbert Gstettenbauer die kaufmännische Leitung.

Damit ging die Ära Fromm (Vater und Sohn) nach insgesamt 65 Jahren zu Ende.



Die Maxhütte im Sauforst 1878

Jetzt bis zu 10% sparen:

Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



**Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt
oder auf www.obt.de/topkundenkarte
und sofort profitieren!**

**OBI GmbH und
Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

Veranstaltungskalender

12./13.04.2014
Verkauf v. Palmbüschen u. Palmkränzen
Kath. Frauenbund St. Barbara
vor und nach dem Gottesdienst

13.04.2014
Jahreshauptversammlung
SV Leonberg
Vereinsheim SV Leonberg

17./18.04.2014
Ostereierschießen
Schützengesellschaft „Plattl“ Leonberg
Schützenheim Leonberg

21.04.2014
Osterakt. f. Kinder „Baum d. Jahres 2014“
Wildpark Höllohe
Treffpunkt: Wedahäusl, Höllohe

21.04.2014
Emausgang
Pfarrei Rappenbügl
Rappenbügl

21.04.2014
Osterwanderung
Heimat- und Volkstrachtenverein
Pirkensee

21.04.2014
Ostereiersuchen
Wasserwacht Maxhütte-Haidhof
Freibad Tegelgrube, Maxhütte-Haidhof

23.04.2014
Welttag des Buches
Team Stadtbücherei
Stadtbücherei, Maxhütte-Haidhof

26.04.2014
Maitanz
Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

26.04.2014
Jahreshauptvers. m. Neuwahlen/Ehrungen
Kath. Frauenbund St. Barbara
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

26./27.04.2014
Messe NaturEinklang
Karl-Heinz Karmann
Stadthalle

01.05.2014
Kindergartenfest
Eltern u. Kinder d. Kindergartens Pirkensee
KiGa „Zum Guten Hirten“ Pirkensee

01.05.2014
Bratwürstlessen
Verein für deutsche Schäferhunde
Vereinsheim Pfaltermühle

01.05.2014
Maiwanderung
Schützenverein „Jägerblut“ Rappenbügl

01.05.2014
Wanderung
Frauenbund Rappenbügl
Besinnungsweg

01.05.2014
Kegelturnier Burschenverein
„Philadelphia“ Meßnerskreith
Gocklwirt, Verau

02.05.2014
Jahreshauptvers. mit Jubilar-Ehrung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

03.05.2014
Walpurgis-Sitzweil
MaXhütter Stub'n Musi uvm.
FC Sportgaststätte

04.05.2014
Muttertagsfahrt
Kath. Frauenbund St. Barbara

04.05.2014
Benefizkonzert Jugendblaskapelle
FFW Leonberg/Kinderchor
Pfarrkirche St. Leonhard Leonberg

09.-11.05.2014
Kunst im Alten Garten
Evi Dams, Historisches Spielzeug
Regensburger Str. 48 A, Maxhütte-Haidhof

10.05.2014
Königsproklamation
Schützenverein „Jägerblut“ Rappenbügl
Schützenheim Verau

12.05.2014
Reise des Bezirksverbandes Industrie
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Mosel-Trier-Luxemburg und in die Eifel

13.05.2014
Maiandacht und Muttertagsfeier
Damendub Ponholz
Dorfhäus Ponholz

13.05.2014
VdK Sprechstunde
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Rathaus Maxhütte-Haidhof

17.05.2014
Tag der Jugend
FFW Pirkensee
Feuerwehrgerätehaus Pirkensee

18.05.2014
Pfarrkirchweih
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Pfarrkirche Rappenbügl

23. - 25.05.2014
95 Jahrfeier
Burschenverein „Stolze Eiche“ Winklerling
Birkel-Berg/Winklerling

23.-28.05.2014
Radpilgerfahrt
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Manheim-Regensburg

24.05.2014
Königsproklamation Schützenverein
„Schwarzerberg“ Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

24.05.2014
Königsproklamation
Schützengesellschaft „Plattl“ Leonberg
Schützenheim Leonberg

25.05.2014
Ausflug
zur Landesgartenschau Deggendorf
Obst- und Gartenbauverein Ponholz

25.05.2014
Europawahl
Stadtgebiet

25.05.2014
Rosenball Seniorenbeirat
der Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle

28.05. - 01.06.2014
Katholikentag
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
in Regensburg

29.05.2014
Vatertagswanderung
Tischgesellschaft „Immergrün“ Ponholz
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Ponholz

31.05.2014
Frühjahrskonzert
Sängerbund 1862 Maxhütte
Stadthalle

Messe für Lebensfreude
und Wohlbefinden
NaturEinklang 2014
Aussteller • Vorträge • Konzerte

Maxhütte-Haidhof
Stadthalle
26. + 27. April 2014

Stadthalle Maxhütte-Haidhof
Regensburger Straße 75
93142 Maxhütte-Haidhof

NaturEinklang 2014

Samstag, 26.04.2014 von 9:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Sonntag, 27.04.2014 von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Eintritt: 8 €*
Eintritt für den Besuch der Messe pro Tag
(*Jugendliche bis 14 Jahren in Begleitung eines
Erwachsenen frei!)

Mehr Infos unter www.natureinklang.de.

Veranstaltungen 2014

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
4.750 Stück
Aufgabe: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regensburg · www.beeindrucken.com
Druck: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick
Anzeigen:



www.facebook.com/maxhuettehaidhof